

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 37 · Nr. 3

März 2021

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonnement
70% Filiale Bozen

GEMEINDE

- 3 Neue Kinderärztin
- 6 Nachruf für Gräfin Maria Fersen
- 7 Neue Friedhofsordnung
- 11 Neuer Ausschuss BZG Salten-Schlern

FAMILIE & SOZIALES

- 18 Aktive Bürgerschaft
- 20 Maria Lichtmess
- 23 Neue Führung bei der Eine-Welt-Gruppe

JUGEND & SENIOREN

- 26 Jugenddienst Bozen-Land
- 27 Bauernjugend

KULTUR

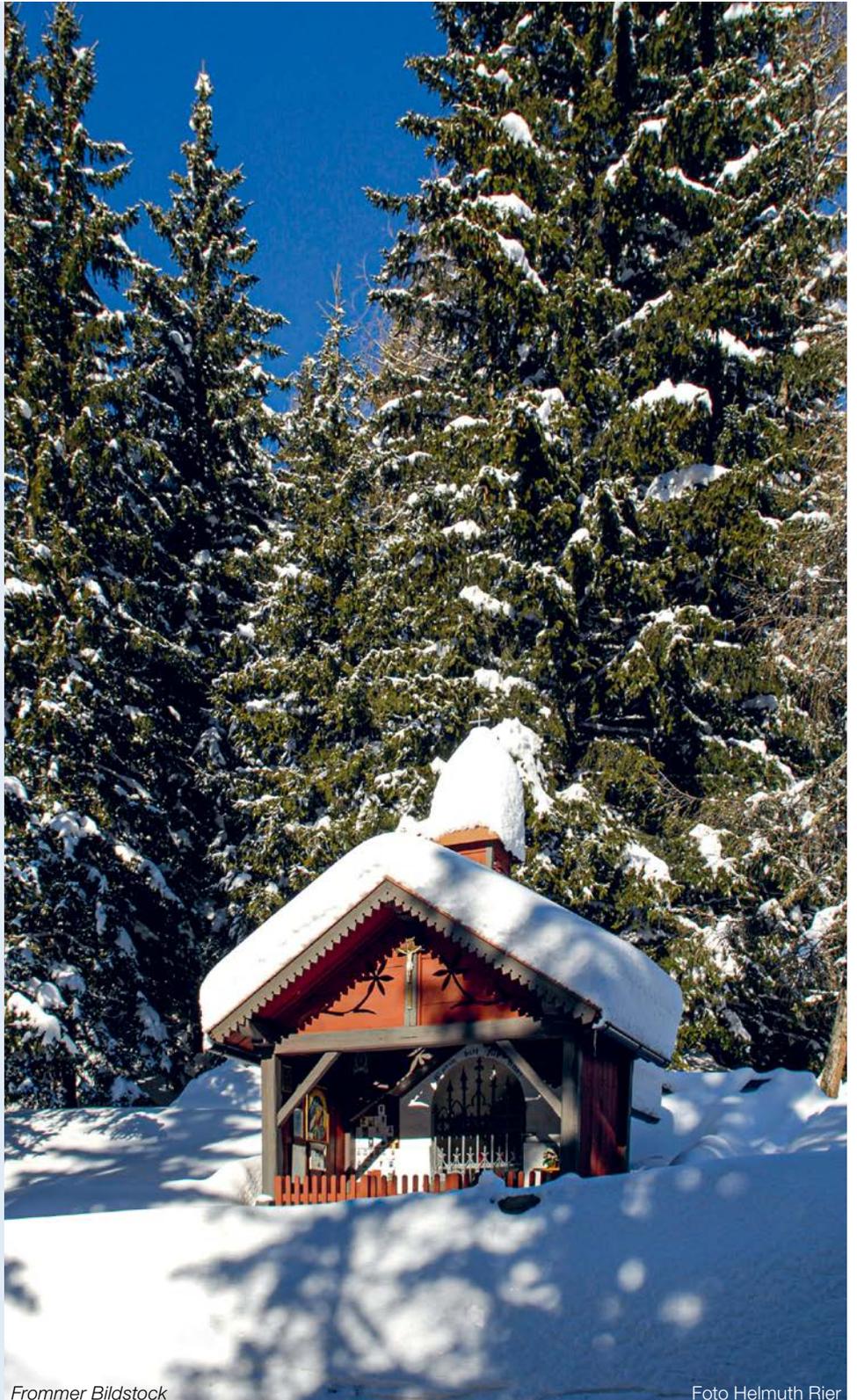
- 32 Ein Porträt
- 33 Kunst unterm Schlern
- 35 Die Glocke Philomena

WIRTSCHAFT

- 37 Saatgut ist Kulturgut

VEREINE

- 39 Seiser Alm Skiteam



Frommer Bildstock

Foto Helmuth Rier

Priesterjubiläum
S.13

Maturaprojekt Schlerntaschl
S.19

Das Totenrastbild
S.36

ÄRZTE UND APOTHEKEN

TURNUSDIENST DER APOTHEKEN

06./07. März	Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283
13./14. März	Dr. Koralus Tel. 338 236 185
20./21. März	Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830
27./28. März	Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283
03./04./05. April	Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830

Turnusse aller Apotheken Südtirols: www.provinz.bz/gesundheit/turnusapotheken.asp
 Turni delle farmacie della provincia di Bolzano: www.provincia.bz.it/salute/farmacie-di-turno.asp

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis

06./07. März	Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283
13./14. März	Dr. Koralus Tel. 338 236 185
20./21. März	Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830
27./28. März	Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283
03./04./05. April	Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830

St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein

06./07. März	Dr. Tröbinger Tel. 335 684 4944
13./14. März	Dr. Trocker Tel. 348 813 2060
20./21. März	Dr. Policastro Tel. 366 364 6254
27./28. März	Dr. in Bregolin Tel. 333 911 1642
03./04. April	Dr. Piccoliori Tel. 348 330 1004
05. April	Dr. Kostner Tel. 347 229 7492

KASTELRUTH

Ärztgemeinschaft Dr. Thomas Heinmüller-Dr. Mauro Lazzari:

Dr. Thomas Heinmüller, Martinsheim

MO von 8:00 bis 11:30 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr
 DI von 8:00 bis 11:30 Uhr
 MI von 15:00 bis 19:00 Uhr
 DO von 8:00 bis 11:30 Uhr
 FR von 8:00 bis 11:30 Uhr
 Telefon Dr. Heinmüller: 0471 / 711011

Dr. Mauro Lazzari, Martinsheim

MO von 8:00 bis 11:30 Uhr
 DI von 15:30 bis 19:00 Uhr
 MI von 8:00 bis 11:30 Uhr
 DO von 15:00 bis 17:30 Uhr
 FR von 8:00 bis 10:30 Uhr
 Telefon Dr. Lazzari: 0471/ 707631
 Außer in dringenden Fällen, Termine nur mit Vormerkung.

SPRECHSTUNDEN

der Sekretärin der Ärztgemeinschaft Renate Rabensteiner

0471 711 011 – 707 631
 MO 8:00–11:30 Uhr
 DI 8:00–11:30 Uhr
 MI 8:00–11:30, 15:00–17:00 Uhr
 DO 8:00–11:30 Uhr
 FR 8:00–11:30 Uhr

Die Patienten werden gebeten, die Erneuerung der Rezepte und jede weitere Verwaltungstätigkeit und Vormerkungen für Dr. Lazzari an den Vormittagen zu erledigen, um die Ärzte an den Nachmittagen zu entlasten.

Am FR sind die beiden Ärzte für Dringlichkeitsfälle abwechselnd von 14:30 bis 15:30 Uhr anwesend.

SEIS

Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

MO von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 17:00 bis 19:00 Uhr
 DI von 9:00 bis 11:00 Uhr
 MI von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 18:00 Uhr
 DO von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 17:00 bis 19:00 Uhr
 FR von 9:00 bis 11:00 Uhr
 Telefon Dr. Koralus: 338 236 1854

Sozialsprengel und Sanitätssprengel Eggental-Schlern

Steineggerweg 3
 Kardaun
 39053 Karneid
 Tel. 0471 361411
 E-Mail:
sprengel.eggentalschlern@bzgsaltenschlern.it

Leistungen:

- Hauspflege
- Finanzielle Sozialhilfe
- Sozialpädagogische Grundbetreuung für Minderjährige und Familien
- Sozialpädagogische Grundbetreuung für Erwachsene

KASTELRUTH Vogelweidergasse 10/C

Verwaltungsdienst und Befundausgabe

MO 8:30 – 9:30 Uhr nur Befundausgabe
 MO 9:30 – 12:00 Uhr
 DI 10:30 – 13:00 Uhr
 MI 8:15 – 13:00 Uhr
 Tel. 0471 / 706086

Mütterberatung Kastelruth:

Auf Vormerkung 0471/724048 oder
 337/1430636

Mütterberatung Völs:

Auf Vormerkung 0471/724048 oder
 337/1430636

Hebamme

MO - FR auf Vormerkung
 Tel. 0471 / 724048
 Handy 337/1430636

Blutabnahme Kastelruth

DI von 7:30 – 10:00 Uhr

Krankenpflegeambulatorium

MO-MI-FR von 9:30 – 10:30 Uhr
 Tel. 0471 / 707638

VÖLS Kirchplatz 4

Verwaltungsdienst und Befundausgabe

DO 10:30 – 13:00 Uhr
 FR 8:30 – 12:00 Uhr
 Tel. 0471 / 725201

Blutabnahme Völs

DO von 7:30 – 9:30 Uhr

Krankenpflegeambulatorium

von MO – FR 11:00 – 12:00 Uhr
 Tel. 0471 / 725708

NUOVA DOTTORESSA ALESSANDRA STROJNA NEUE KINDERÄRZTIN ALESSANDRA STROJNA

La dottoressa Alessandra Strojna dà il benvenuto a tutte le famiglie di Castelrotto. Per una buona collaborazione chiedo ai genitori di osservare alcune regole imposte dal protocollo anti-Covid. L'accesso all'ambulatorio è previsto solo previo appuntamento telefonico senza alcuna eccezione. Per appuntamenti e consulenze si prega di telefonare (0039 339 357 0571) dal lunedì al venerdì dalle ore 8 alle ore 9.30. Per richiedere le impegnative, farmaci e far visionare i referti si prega di inviare una email a: pediatrascalrotto@gmail.com. L'orario dell'ambulatorio sarà il seguente: lunedì- giovedì e venerdì dalle 8 alle 11 e martedì e mercoledì dalle 15.00 alle 17.30. Grazie per la collaborazione.

Doktorin Alessandra Strojna heißt alle Familien von Kastelruth willkommen. Für eine gute Zusammenarbeit bitte ich die Eltern, einige Regeln des Anti-Covid-Protokolls zu beachten. Der Zugang zur Praxis erfolgt ausnahmslos nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (0039 339 357 0571). Für Termine und Beratung rufen Sie mich bitte von Montag bis Freitag von 8 bis 9.30 Uhr an. Für Einweisungsformulare, Medikamentverschreibung, Einsicht der Befunde, senden Sie bitte eine E-Mail an: pediatrascalrotto@gmail.com. Die Ordinationszeiten sind wie folgt: Montag bis Donnerstag und Freitag von 8 bis 11 Uhr und Dienstag und Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr. Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit.

Dr.in Ganterer

Liebe Kinder und Eltern,
ich möchte mich von euch verabschieden. Es hat sich ergeben, dass ich als Basis-kinderärztin in Meran-Umgebung arbeiten kann. Mein letzter Arbeitstag in Kastelruth ist der 16. März 2021.

Ich wünsche allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihren Familien alles Gute, vor allem aber iiiieeelll Gesundheit. ...

Pfiat enk,
Sonja Ganterer Kinderärztin

Führerschein-Erneuerung BITTE TELEFONISCH VORMERKEN!

In St. Christina in der Arztpraxis (Dr. Piccoliori 0471 792282) in der Chemunstrasse 39 (in der Nähe der Kirche) jeden Tag von Montag bis Freitag von 9:00-12:00 Uhr und am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 16:30-18:30 Uhr. In Wolkenstein jeden Tag von 9:00-12:00 Uhr im Ambulatorium (333 959 3131) in der Meisulesstr. 247 (gegenüber der Ciampinoi Umlaufbahn).

Ab 1. Januar 2020 gilt die Einzahlung von 26 € auf das Postscheckkonto des Sanitätsbetriebes der Provinz Bozen nicht mehr. Die Einzahlung von 26 € soll nun auf folgendes Bankkonto durchgeführt werden: IBAN: IT61 W060 4511 6190 0000 0010 000, BIC und Swift-Code CRBZIT2B107 lautend auf Sanitätsbetrieb der Autonomen Provinz Bozen – Gesundheitsbezirk Bozen; Einzahlungsgrund: Familien- und Vorname des Bürgers + Führerscheinvisite.

Rinnovo patente PER FAVORE PRENOTARE TELEFONICAMENTE!

A S. Cristina nell'ambulatorio di via Chemun 39 (vicino alla chiesa) ogni giorno dal lunedì al venerdì dalle ore 9:00 alle ore 12:00 ed il martedì e giovedì pomeriggio dalle ore 16:30 alle ore 18:30. A Selva di Val Gardena il servizio per il rinnovo della patente viene effettuato ogni giorno dalle ore 9:00 alle ore 12:00 nell'ambulatorio (Dr. Fallaha 333 959 3131) in via Meisules n. 247 (di fronte alla cabinovia Ciampinoi). Dal 1° gennaio 2020 il versamento postale di 26 € all'Azienda Sanitaria di Bolzano non è più valido. Il versamento di 26 € deve essere effettuato sul conto bancario: IBAN IT61 W060 4511 6190 0000 0010 000, BIC e SWIFT-Code CRBZIT2B107 intestato all'Azienda Sanitaria di Bolzano – Comprensorio di Bolzano; Causale: Cognome e Nome + Visita patente.

Elternberatungsstellen Völs und Kastelruth

Elternberatung Völs:
MITTWOCH 9:00 – 11:00 Uhr,
Tel.: 0471/725502

Elternberatung Kastelruth:
MITTWOCH 14:00 – 16:00 Uhr,
Tel.: 0471/707271

Elternberatung Tiers:
Beratung und Wachstumskontrollen nach Vereinbarung.

Eltern, welche Fragen haben oder Informationen benötigen, können sich gerne auch an die Beratungsstelle in Kardaun wenden.

Elternberatung Kardaun:
DONNERSTAG 14:00 – 16:00 Uhr,
Tel. 0471/435915

Außerhalb der Öffnungszeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung. Wenn Sie Ihre Telefonnummer hinterlassen, werden Sie zurückgerufen.

Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote Eggental-Schlern

seit 29. Juni 2020
NUR nach Vormerkung

Rufen Sie uns für eine Terminvereinbarung an: Tel. 0471 / 36 14 11

in KARDAUN– im Hauptsitz des Sozial- und Gesundheitssprengels Eggental-Schlern
- am MONTAG von 14.00 - 16.00 Uhr (nach Terminvereinbarung)

in KASTELRUTH - im Sprengelstützpunkt, Vogelweidergasse 10B
- am DONNERSTAG von 10.00 – 12.00 Uhr (nach Terminvereinbarung)

INFORMATION – BERATUNG – UNTERSTÜTZUNG

Im Falle einer Pflegebedürftigkeit entstehen bei den Betroffenen und deren Angehörigen viele Fragen. Vieles ist zu erledigen, aber die ganze Thematik Pflege ist den meisten gar nicht geläufig. Die wenigsten wissen, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können, um Hilfe zu bekommen oder welche Leistungen Ihnen zustehen.

Das Team der Anlaufstelle steht Ihnen bei Fragen rund um die Pflege zur Seite und:

INFORMIERT über Dienste, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Hilfen, Rechte und Pflichten, finanzielle Möglichkeiten u.v.m.

BERÄT bei den Entscheidungen, die es zu treffen gilt.

HILFT bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von bürokratischen Angelegenheiten.

*Herzlich willkommen
Benvenuti*

GEBURTEN - NASCITE

- **Deisy Marku**, geboren am 21.01.2021 in Brixen
- **Leon Kompatscher Rossi**, geboren am 26.01.2021 in Brixen
- **Timothé Vanko**, geboren am 01.02.2021 in Brixen
- **Olivia Mulser**, geboren am 02.02.2021 in Brixen
- **Linda Karbon**, geboren am 05.02.2021 in Brixen

VERSTORBENE - DECEDUTI

- **Florinda Santamaria Palombo, W.we Gnata**, 99 Jahre
- **Paula Rier, W.we Rungger**, 93 Jahre
- **Maria Fill, W.we Winkler**, 89 Jahre

GEBURTSTAGE DES MONATS MÄRZ COMPLEANNI DEL MESE DI MARZO

- **Elisabeth Lanziner Wwe. Prossliner**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 01.03.1941
- **Josefine Tirler Wwe. Lageder** (Villa Seceda, Grondlbodenweg 4), wohnhaft in Kastelruth, geb. am 01.03.1939
- **Josefa Trocker Rier**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 02.03.1935
- **Lidia Rier Trocker**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 03.03.1940
- **Anna Seebacher Wwe. Corradi**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.03.1941
- **Friedrich Trocker**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.03.1940
- **Martin Fill**, wohnhaft in Seis, geb. am 05.03.1939
- **Brigitte Rier Wwe. Trocker**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 06.03.1936
- **Carolina Trebo**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 06.03.1927
- **Josef Stolz**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 07.03.1939
- **Maria Mauroner Wwe. Mayrl (Verlay)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 07.03.1924
- **Benedikt Prünster**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 08.03.1940
- **Christine Malfertheiner Wwe. Mahlknecht**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 08.03.1934
- **Maria Wörndle Rier (Zanner-Moidl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 09.03.1929
- **Sonia Menestrina**, residente a Siusi, nata il 10.03.1932
- **Urban Rier (Zatzer-Urban)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.03.1931
- **Johanna Goller Ciechi**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 15.03.1941
- **Josef Rier**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 15.03.1936
- **Josefine Malfertheiner Perathoner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 16.03.1932
- **Sigrid Turin Wwe. Mahlknecht**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 17.03.1941
- **Anna Wanker Wwe. Goller**, wohnhaft in Pufels, geb. am 18.03.1935
- **Marta Regele Wwe. Burgauner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 20.03.1939
- **Juliane Plunger Wwe. Rassler**, wohnhaft in Seis, geb. am 20.03.1933
- **Katharina Tirler Wwe. Jaider**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 21.03.1938
- **Wilhelm Wanker (Prantner-Willi)**, wohnhaft in Tisens, geb. am 21.03.1933
- **Josefa Goller Wwe. Plunger**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 23.03.1940
- **Franz Hofstätter**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 25.03.1938
- **Cäcilia Mayr Wwe. Nössing**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 25.03.1930
- **Ida Senoner Wwe. Corradi**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 26.03.1941
- **Elisabeth Goller Wwe. Plunger**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 27.03.1941
- **Paul Fill**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 27.03.1938
- **Elisabeth Gerstgrasser Wwe. Plant**, wohnhaft in Seis, geb. am 27.03.1936
- **Maximilian Plunger**, wohnhaft in Seis, geb. am 28.03.1937
- **Paul Malfertheiner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 28.03.1935
- **Bruno Stuflesser (Da Digon)**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 29.03.1935
- **Roland Messner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 30.03.1941

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth
Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmuth Rier
Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Longo AG, Bozen
Auflage
3.200 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. März 2021
barbara@fotorier.it

KLEINANZEIGER

Die Firma Bitumisarco GmbH ist im Tief- und Strassenbau tätig und sucht ab sofort interessierte, teamfähige und zuverlässige Facharbeiter mit einschlägiger Arbeitserfahrung in der Baumaschinenführung (LkW-Fahrer, Walzenfahrer, Fräsefahrer, Arbeiter für Strassenbau - Asphaltfertiger, Asphaltarbeiter).

Wir bieten eine umfassende Einarbeitung und die Möglichkeit, künftig verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Wir freuen uns auf die Zusendung eines Lebenslaufes an den Verwaltungssitz in Bozen: Bitumisarco GmbH, Dürerstrasse, 14, oder einer Email an unsere Personalabteilung info@bitumisarco.it

Biete Nachhilfe für alle Klassen in den Sprachen Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch. Tel.Nr. 334 1269374
Impartisco lezioni di recupero per tutte le classi in lingua tedesca, italiano, inglese e francese. Nr.tel. 334 1269374

Die Stiftung Martinsheim ÖBPB Kastelruth sucht

a) ab sofort **BerufskrankenpflegerInnen** in Voll- oder Teilzeit sowie

b) ab Juni 2021 für ein Jahr eine **Pflegedienstleiterin** oder **Bereichsleiterin** (Vollzeit oder 75%) als Mutterschaftsersatz.

Wer sich angesprochen fühlt, Teil eines der drei motivierten Pflorgeteams in einem Seniorenwohnheim mit 78 Betten im Zentrum von Kastelruth zu werden, melde sich bitte bis 25.02.2021 (für Berufskrankenpflegerinnen) bzw. bis 02.03.2021 (für PflegedienstleiterInnen/BereichsleiterInnen als Mutterschaftsersatz) telefonisch unter 0471-712600 oder per mail: info@martinsheim.net. Weitere Details wie Voraussetzungen und Gesuchsvorlage können in der Verwaltung angefragt bzw. der Homepage (www.martinsheim.net) entnommen werden.

LESERINNENBRIEF

Fasching fällt dieses Jahr aus - was ist mit uns Erwachsenen passiert?

Zwei Tage vor dem Unsinnigen Donnerstag erhalten wir Eltern der Grundschülerinnen des Schulsprengels Schlern folgende Nachricht aus der Direktion:

„Die Aussetzung des Präsenzunterrichts ab dem Unsinnigen Donnerstag durch eine Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmanns ist eine Entscheidung zur Vorbeugung des epidemiologischen Notstandes.

Deshalb finden an den Schulen unseres Sprengels in dieser Woche keine Faschingsfeierlichkeiten statt.“

Der Landeshauptmann hat eine Dringlichkeitsmaßnahme erlassen (Aussetzung des Präsenzunterrichts ab Donnerstag), und DESHALB finden keine Faschingsfeierlichkeiten statt?

Steht es denn also wirklich in dieser Dringlichkeitsmaßnahme geschrieben, dass Fasching ausfallen muss?

Wir wissen alle, dass Fasching in unseren Grundschulen nicht „die wilde, ausgelassene Party und Menschenansammlung mit Konfetti und Alkohol“ ist. Fasching ist eine gelebte Tradition in unserer christlichen Kultur, ein Ritual, ein Fest der Freude und Fülle des Lebens, bevor die Fastenzeit beginnt. Jedes Kind durfte in der Schule zur Faschingszeit – egal, ob es der Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag war, einmal in eine andere Rolle schlüpfen, sich wie

ein Clown, ein Indianer oder ein Popstar fühlen. Die Diskussionen darüber, was man zu Fasching „wird“, beginnen schon gleich nach Weihnachten. Die Kinder freuen sich sehr darauf.

Man sagt, die Schule war früher strenger, aber bestimmt um einiges menschlicher und kindgerechter als heute.

Was ist mit uns Erwachsenen nur passiert, dass wir unseren Kindern dieses Jahr Fasching verbieten sollten?

Es sei nicht erwünscht, dass die Kinder verkleidet zur Schule kommen.

Haben wir uns jemals gefragt, ob sich die Kinder die derzeitige schulische Situation, die nun schon bald ein ganzes Jahr andauert, „erwünscht“ haben?

Sollte es nicht unsere Bestrebung sein, im Rahmen des Möglichen und Machbaren den Kindern Strukturen, Sicherheit und Freude zu vermitteln?

Sollten wir nicht nach Möglichkeiten suchen, Fasching – im sicheren Rahmen – zu ermöglichen und zu fördern? Wer soll uns das verbieten, und vor allem warum? Haben wir nicht auch zu Weihnachten die Kindermette vor dem Bildschirm gefeiert, Kerzen angezündet und Lieder dazu gesungen?

WAS BITTE GENAU SPRICHT DAGEGEN, DIE KINDER AN EINEM TAG IM JAHR VERKLEIDET ZUR SCHULE ZU SCHI-

CKEN? Nachdem sie ohnehin an jedem Schultag eine Maske tragen müssen?

Es sind Kinder. Besteht bei Verkleidungen ein erhöhtes Infektionsrisiko? Ist das Anhören von Faschingsliedern und -geschichten oder das Lachen über einen guten Witz etwa verboten, weil sich dadurch Corona schneller ausbreiten könnte?

In der heutigen Zeit liegt vieles nicht in unserer Hand, doch einiges sehr wohl. Die Enttäuschung über die Einstellung der Verantwortlichen in unserem Schulsprengel ist groß, deren Entscheidung absolut nicht nachvollziehbar.

„Es ist nicht vorgesehen und von der Schule nicht erwünscht, dass Schülerinnen und Schüler verkleidet in die Schule kommen.“

Unsere Kinder werden sich noch lange mit Wehmut daran erinnern, dass Corona den Fasching platzen ließ.

Wir verlieren langsam aus den Augen, was den Kindern guttut und sie glücklich macht. Wir glauben sie zu schützen, doch in Wirklichkeit zerstören wir Träume und Hoffnungen, Freude und Freundschaften. Das ist eine nicht wiedergutzumachende Schuld, an der wir uns alle mit unseren Entscheidungen und Handlungen – wissentlich und unwissentlich – an jedem Tag beteiligen.

Sara Aguanno

NACHRUF

Gräfin Maria Fersen

Es war ein strahlender Wintertag, einer ganz nach deinem Herzen, als uns die traurige Nachricht von deinem plötzlichen Tod in Rom, wohin du dich nach deiner Pensionierung als Lehrerin in Seis zurückgezogen hast, erreichte. Das orthodoxe Weihnachtsfest gerade erst vorbei.

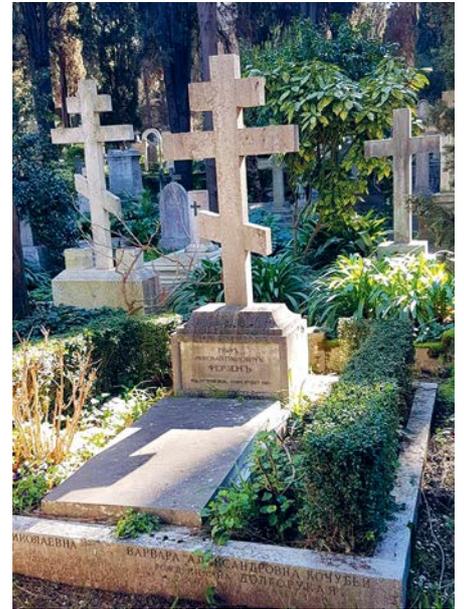
Wir erinnern uns an dich als eine warmherzige Persönlichkeit mit großer Leidenschaft für die Natur. Du kanntest jede Blume, jede Pflanze, jeden Pilz. Du kanntest die Vögel, die kleinen und die großen, du erkanntest sie alle an ihrem Gesang und an ihrem Federkleid, und diese deine Begeisterung und ganz viel mehr gabst du deinen vielen Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg. Wenn der Sommer ging und der Herbst kam, die Schule wieder öffnete, dann wusstest du immer viel zu erzählen. Deine Geschichten aus Russland, ganz besonders aus St. Petersburg, weckten in uns Weltoffenheit und die Sehnsucht nach der Ferne. Dafür sind wir dir sehr dankbar.

Maja, wie die gebürtige Gräfin Maria Fersen von allen genannt wurde, kam 1933 in Rom zur Welt. Ihre Vorfahren stammten aus Russland und zählten dort zur Aristokratie. Ihre Familiengeschichte war eng mit der Zarenfamilie

verknüpft. Maja erlebte zwar nicht die historischen Ereignisse, die ihre Vorfahren 1919 zur Flucht bewegten. Dennoch war Russland ihr Sehnsuchtsort, die orthodoxe Kirche mit zunehmendem Alter ein wichtiger Anker.

Der Vater Aleksander stammte aus dem lettisch-estnischen Adelsgeschlecht der Fersen, die im militärischen Dienst der Zaren standen. Aleksanders Mutter, die Fürstin A. Fersen, geb. Dolgoruky, gehörte dem ältesten Adelsgeschlecht Russlands an. Majas Mutter, Gräfin Aleksandra P. Fersen, geb. Schuwalowa gehörte mütterlicherseits der Familie Woronzow an. Ihr Urgroßvater Michail S. Woronzow war Generalgouverneur von „Neurussland“, wie die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert annektierten Gebiete im Südkaukasus genannt wurden. Woronzow war für seine aufgeklärte prowestliche und anglophile Haltung bekannt und hat nachhaltig zur städtebaulichen Modernisierung der Häfen am Schwarzen Meer beigetragen. Zu den berühmtesten Bauten, die Woronzow in Odessa realisieren ließ, zählt die bekannte „Potemkinsche Treppe“, die in Sergej Eisensteins Film „Panzerkreuzer Potemkin“ als Symbol der russischen Revolution verewigt wurde. Seiner Familie baute Woronzow in Alupka den idyllisch an der Schwarzmeerküste gelegen Familienansitz „Englisches Schloss“, der heute noch besichtigt werden kann. Maja wurde noch vor einigen Jahren nach Jeisk eingeladen, einer Hafenstadt am Asowschen Meer, die Woronzow zu einer modernen Hafenstadt ausbauen ließ. Maja war sehr angetan von dieser späten Würdigung ihrer Familie.

Majas Vorfahren mussten 1919 während des russischen Bürgerkriegs Russland fluchtartig verlassen. Mit einem Teil der Zarenfamilie setzten sie sich nach Malta ab, von dort verteilten sich die Familien auf ganz Europa. Dank ihrer westlich geprägten Bildung und Mehrsprachigkeit konnten sie beruflich rasch Fuß fassen. Majas Eltern ließen sich in Rom nieder. Der Vater starb früh an Tuberkulose. Die Witwe mit den beiden Töchtern Maja und Sofka verbrachte, wie viele russische Ade-



Die Grabstätte der Familie Fersen am Cimitero Acattolico in Rom

lige, ihre Sommerfrische bei Graf Bobrinsky, der in den 30er Jahren das heutige Hotel Mirabell bereits als Pension führte. Die gute Luft und die schöne Naturlandschaft muss es der Mutter angetan haben, denn sie entschied sich, fortan in Seis zu bleiben. Sie wohnten von nun an im Bobrinsky-Haus (dem alten Kindergarten), das Graf Bobrinsky später der Gemeinde Kastelruth schenkte, mit der Auflage, das Haus für soziale Zwecke zu nutzen. Majas Mutter hat ihre letzte Ruhestätte am Friedhof von Kastelruth neben dem Grab des Grafen Bobrinsky. Ein schlichtes orthodoxes Holzkreuz erinnert uns an sie.

Maja blieb als Volksschullehrerin in Seis. Sie brachte mehreren Generationen Rechnen, Lesen und Schreiben bei. Maja kehrte, als sie in Pension gegangen war, nach Rom zurück, um ihrer alleinstehenden Tante, Olga Fersen, nahe zu sein. Maja kam aber weiterhin regelmäßig nach Seis. Am 29. Jänner 2021 verstarb Maja Fersen in Rom. Sie fand ihre letzte Ruhestätte im Grab ihres Vaters im idyllischen Cimitero Acattolico in Rom.

Maja, wir werden dich nicht vergessen. Du lebst in unseren Herzen weiter.

Christine Gasslitter, Bernadette Rungger, Christine Rabanser



Maja 2018 in ihrer Wohnung in Rom, im Hintergrund links das Bild ihres Uronkels M. S. Woronzow

FRIEDHÖFE

memento mori

Das Sterben gehört nun mal zum Leben. So wie wir uns ein Leben lang um unser Seelenheil kümmern sollten, so sollten wir uns auch über unser Ableben Gedanken machen und unseren Willen darüber schriftlich kundtun, damit die Hinterbliebenen sich ihrer Trauer widmen können und sich weniger über rechtliche, bürokratische Hürden und unseren vermeintlichen Willen den Kopf zerbrechen müssen.

Es sollte sich jeder, egal welchen Alters, mit der Patientenverfügung, Organspende, Testament und auch mit der Bestattungsform auseinandersetzen. Auf Letzteres möchte ich nun in Bezug auf eine Beisetzung in unserer Gemeinde näher eingehen.

Bis zum Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts wurden in den Friedhöfen Kastelruth und Pufels nur Sargbestattungen durchgeführt. Die Friedhoferde war zunehmend gesättigt und die Verwesung verzögerte sich. Bei den Graböffnungen für einen Verstorbenen bot sich dann dem Totengräber oft ein grausiger Anblick. In der Friedhofsordnung wurde daher eine Ruhefrist von mindestens 15 Jahren festgelegt. Denn keiner will beispielsweise zur Beisetzung der Mutter den Vater wieder aus dem Familiengrab ausgraben. Aus diesen und weiteren Gründen hat sich auch in unserer Berggemeinde der Trend zur Einäscherung abgezeichnet. Dies und die Errichtung der Friedhöfe in Seis und Runggaditsch entlasten die Kapazität unserer Ruhestätten.

Mit dem Wunsch zur Einäscherung tun sich jedoch neue bürokratische/rechtliche Hürden auf. Sofern nicht von der/dem Verstorbenen bei Lebzeiten schriftlich festgesetzt, müssen sich die nächsten Angehörigen für eine Einäscherung einigen. Dabei steht der Willen der/des Ehepartner/in/s über dem der Kinder. Bei einer verwitweten Person muss die Mehrheit der Kinder der Einäscherung zustimmen. Sind keine Nachkommen vorhanden, müssen sich die nächsten Verwandten einigen. Ist dann diese Hürde geschafft, stellt sich die Frage der Verwahrung

oder Beisetzung der Urne, bzw. einer Verstreuung der Asche.

Eine Urne muss laut italienischem Gesetz (Legge n. 130 del 30 Marzo 2001 "Disposizioni in materia di cremazione e dispersione delle ceneri") aus einem widerstandsfähigen Material bestehen, versiegelt sein und so wie auch der Sarg mit Namen, Geburts- und Sterbetag der/des Verstorbenen versehen sein. Somit kann eine Urne auch mehrere Jahrhunderte überstehen und, wer es wünscht, von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Da wir würdige Friedhöfe in unserem Gemeindegebiet haben und dort ein Trauern und Aufsuchen der Beisetzungsstätte durch die breite Bevölkerung traditionell möglich ist, entscheiden sich die Allermeisten für die Urnenbeisetzung in die Erde ebendort. Um unseren Nachkommen die Friedhöfe aber nicht mit unzerstörbaren Urnen zu füllen und wieder eine Platznot zu verursachen, wurde in der Friedhofsordnung die Bedingung eines biologisch abbaubaren Urnengefäßes für die Beisetzung in die Erde gestellt. Das Urnengefäß besteht somit in der Regel ähnlich den Särgen aus regionalem Weichholz, welches sich in der Erde leichter zersetzt.

Wer sich über Einäscherungen und Urnenbeisetzungen Gedanken macht und vor allem jene, welche eine Verstreuung im oder außerhalb des Friedhofs anstreben, ersuchen wir somit, ihre Wünsche zu Papier zu bringen. Hierfür gibt es auf unserem Standesamt ein Formular, welches ausgefüllt und hinterlegt werden kann. Helfen kann auch die Vereinigung SOCREM (www.socrembz.it). Diese bietet mittels einer Mitgliedschaft Beratung und Aufbewahrung des aufgeschriebenen Willens zur Einäscherung und sorgt dafür, dass der Willen durchgeführt wird. Alternativ kann man sich auch in einer Rechtskanzlei beraten lassen. Wichtig ist auch dabei, den Wunsch mit den nächsten Angehörigen zu besprechen und eine Kopie des hinterlegten Willens zur Bestattung den Angehörigen auszuhändigen.



Friedhof Pufels

Die letzten Wünsche dürfen weder dem italienischen Bestattungsgesetz noch unserer Friedhofsordnung widersprechen. Die neue Friedhofsordnung ist auf der Homepage der Gemeinde verlinkt. Die Informationsblätter bei Ableben eines Angehörigen finden sich jeweils auf den Homepages der Pfarreien Kastelruth und Seis am Schlern. Für Informationen stehen neben der Gemeindeforentin Cristina Pallanch Malferttheiner auch die jeweiligen Seelsorger und die Vorsitzenden der Friedhofscommissionen zur Verfügung:

Kastelruth: Adolf Hofer,
Tel.Nr.: 380 360 5359
Seis: Cristina Pallanch Malferttheiner,
Tel.Nr.: 328 398 3958
Pufels: Hubert Mayrhofer,
Tel.Nr.: 334 788 8084
Runggaditsch: Patrick Bergmeister,
Tel.Nr.: 333 171 8359

Daniela Mauroner
Mitglied der Friedhofscommission
Kastelruth

LETTERA AL GIORNALE

L'influenza spagnola: si può paragonare al Coronavirus?

Qualche persona più anziana di me si ricorderà certo di questa pandemia ormai lontana nel tempo, ma la curiosità mi ha spinto a riflettere e a ricercare similitudini nelle manifestazioni e nei comportamenti con la nuova pandemia che ormai da un anno ci accompagna.

L'altopiano dello Sciliar, nonostante la sua posizione periferica, è stato toccato da tutte le grandi epidemie della storia, che hanno lasciato molte testimonianze nel folclore, nell'arte e nella storiografia locale. Pensiamo alle numerose lapidi e capitelli disseminati nel nostro territorio e alle tante cappelle e santuari commissionati dalla popolazione in modo da intercedere con Dio e i santi per far cessare il morbo oppure come ex voto per lo scampato pericolo.

Un caso particolare è però l'epidemia di influenza spagnola del 1918-1920.

Infatti, sebbene accaduta in epoca contemporanea e nonostante la sua estrema gravità, l'influenza spagnola passò letteralmente in sordina.

Per via della censura militare imperante e/o per la totale impreparazione dei medici, si sapeva pochissimo e poco si divulgava su questa nuova pandemia, e di conseguenza pochissime furono le azioni prese per contrastarla.

La società mondiale del primo dopoguerra viveva quindi in uno stato di pressoché totale ignoranza su quello che stava accadendo, e solo decenni dopo, grazie a nuovi studi storici e medici, si sarebbe potuto fare maggiore chiarezza su questo devastante evento.

Un evento che ebbe il suo inizio nel pieno della Grande Guerra, ma lontano dalla linea del fronte, negli Stati Uniti e precisamente in una piccola comunità texana della contea di Haskell. Qui erano presenti numerose fattorie ed allevamenti intensivi di suini e pollame, che rappresentavano la maggiore economia della zona.

Nell'inverno fra il 1917 e il 1918 in quella contea iniziò a manifestarsi tra la popolazione una forma in-

fluenzale particolarmente aggressiva, che degenerava spesso in polmonite.

Dato l'isolamento della zona, forse l'epidemia sarebbe rimasta circoscritta, se non fosse accaduto che, nella primavera del 1918, alcuni giovani del luogo vennero arruolati e inviati prima in uno dei campi di addestramento americani e poi a combattere sul fronte europeo. In questo modo il nuovo virus si diffuse a macchia d'olio sia nel nuovo che nel vecchio mondo, colpendo in ugual misura militari e civili.

Prendendo atto della nuova situazione, i governi delle nazioni in guerra fecero molta attenzione ad evitare di diffondere notizie riguardo alla malattia, perché avrebbe senz'altro fiaccato ulteriormente il morale delle truppe e dell'opinione pubblica.

Quando il fatto non si poté più nascondere, si mise in moto un enorme lavoro di censura e di propaganda volta a tranquillizzare la popolazione, minimizzando l'entità del male e fornendo solo generiche e poco restrittive norme di comportamento. Cominciarono anche a circolare vere e proprie false informazioni o „fake news“, veicolate dagli stessi strumenti di propaganda militare (si diceva ad esempio che il virus fosse stato creato artificialmente dalla Germania), da dicerie (data l'elevata mortalità anche in soggetti ricoverati per tempo, si arrivò a credere che i medici stessi soppressero i malati per evitare ulteriori contaminazioni) o „scherzose“ pubblicità (alcune marche di bevande alcoliche giocavano sul fatto che da informazioni mediche l'alcol contribuiva ad uccidere il virus: quindi meglio un ottimo amaro piuttosto che una medicina dal cattivo sapore?)

Lo stesso nome „influenza spagnola“ deriva da una „fake news“ creata ad arte.

Al momento della sua comparsa in Europa nessuna tra le nazioni in guerra, per motivi di ordine pubblico, intendeva essere la prima a dichiarare la presenza della nuova

malattia. Uno dei pochi stati che non partecipavano al conflitto era la Spagna, all'epoca neutrale.

Quando il male si manifestò, mancando la censura militare, i quotidiani ne parlarono liberamente, e non avendo ancora un nome lo chiamarono nei modi più differenti: tra i tanti, la „malattia dei tre giorni“ perché all'inizio l'influenza durava solo tre giorni, oppure, più curioso, „il soldato napoletano“ per via di una canzonetta in voga nei varietà spagnoli.

Bastò questo per accusare la Spagna di essere l'origine e il focolaio di questa nuova terribile malattia, che da quel momento prenderà il nome di „influenza spagnola“.

Essa si presentò in tre grandi ondate: la prima nell'estate del 1918 che non ebbe picchi di decessi molto elevati, la seconda tra l'ottobre e il dicembre 1918 che, complice la fine della guerra con relativi ritorni di soldati dal fronte, grandi manifestazioni e sfilate (quindi, come li chiameremo oggi „assembramenti“), i contagi schizzarono alle stelle così come il numero dei decessi e la terza, ugualmente devastante, tra il febbraio e l'aprile del 1919.

Ci saranno nuove, anche se minori, fiammate di influenza nei primi mesi del 1920, e poi più nulla: il virus scomparirà dopo aver infettato nel frattempo anche l'Africa, l'Asia e l'Oceania. Un giro del mondo che contagierà mezzo miliardo di persone e ne porterà alla morte circa cinquanta milioni (su una popolazione mondiale di circa due miliardi).

Questo discorso generale vuole raccontare una storia che toccò anche il nostro territorio, per il quale uno studio più approfondito è piuttosto difficile.

Anzitutto a causa della censura riguardo al nuovo virus, ma anche se volessimo tentare un „conteggio“ delle vittime, ci troveremo davanti al problema dato dalla scarsa conoscenza dei medici di allora rispetto alla malattia, che raramente segnalavano nelle cartelle mediche „influenza spagnola“ come causa di

morte, ma usavano nomi generici come „Grippe“, „insufficienza respiratoria“, „polmonite acuta“ ecc.

E, come ricordato, a differenza di quanto accaduto durante altre grandi epidemie della storia, per questa epidemia non verranno realizzati lapidi, monumenti, opere d'arte od approfondite ricerche storiche, ad eccezione di qualche notizia in diari o cronache.

Ma la risposta alla domanda se l'influenza spagnola sia o no un qualcosa di simile all'attuale virus, la risposta sarebbe un „NO“.

Al netto delle somiglianze patologiche, siamo di fronte ad un contesto sociale nettamente diverso: l'in-

fluenza spagnola compariva in un periodo nel quale la gente da anni soffriva di malnutrizione, strapazzi e condizioni estreme di stress psicologico e fisico. Le nazioni di allora non solo non avevano le conoscenze mediche necessarie per farvi fronte, ma per via della censura e delle esigenze militari non adottarono regole e norme per impedire tra la popolazione comportamenti che avrebbero favorito il contagio (e il risultato si vide nella seconda ondata della malattia).

Non cambia invece la forza seduttiva delle „fake news“, che sempre, in presenza di eventi destabilizzanti, riescono a far presa su buone fette

della società.

La storia ci può dare in questo senso degli esempi su cui riflettere non tanto nel trovare similitudini o differenze tra un evento storico e un altro, ma sul poter trarre dalle passate esperienze, importanti lezioni su ciò che è bene e soprattutto su ciò che è male fare in determinate situazioni.

La storia non ci può predire il futuro, ma ci può dare utili strumenti per capire il presente e per affrontare al meglio le sfide che si presentano.

In conclusione, la storia può davvero essere maestra, a patto di essere buoni allievi.

Felice Squeo

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Lieber Walter, liebe Ilse,
unser herzliches Beileid zum Tod eures lieben Tata und Schwiegerata

Josef Zemmer

Wir wünschen euch und euren Angehörigen viel Kraft in dieser schweren Zeit und hoffen, dass der Glaube an ein Wiedersehen euren Schmerz etwas lindern wird.

Der Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung und die Mitarbeiter

Kastelruth, im Februar 2021



Handgeschriebene
und vergoldete
Grabtafelschriften

Fotobearbeitung
und Keramikbilder

Barbara Obrist
Albions/Lajen
Tel. 340 983 35 77

BZG SALTEN-SCHLERN

Albin Kofler bleibt Bezirkspräsident

Der 17-köpfige Rat der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern hat bei seiner konstituierenden Sitzung den Karneider Bürgermeister Albin Kofler in seinem Amt als Bezirkspräsident für die nächsten fünf Jahre bestätigt. „Ich bedanke mich für das Vertrauen“, unterstreicht Kofler nach seiner Wahl, „denn es ist eine Bestätigung dafür, dass wir den eingeschlagenen Weg gemeinsam weitergehen wollen.“

Über die eigenen Kirchtürme hinweg zusammenarbeiten: Dies ist das Credo des bestätigten Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Albin Kofler, dem eine verstärkte übergemeindliche Zusammenarbeit am Herzen liegt. „Als Bezirksgemeinschaft sind wir Ansprechpartner unserer Mitgliedsgemeinden und ihrer Menschen“, betont Kofler, „wir sind Sprachrohr, wir geben Hilfestellungen und wir können dort konkrete Aufgaben übernehmen, wo gebündelte Kräfte ein zielgerichteteres, kostensparenderes und effizienteres Ergebnis ermöglichen.“ Kofler denkt dabei nicht nur an bewährte Dienste im Sozialbereich, in der Müllentsorgung und im technischen Bereich, dem bestätigten Bezirkspräsidenten schwebt auch eine verstärkte Zusammenarbeit im Zivilschutz und im Polizeidienst vor – im Auftrag der 13 Mitgliedsgemeinden mit ihren 50.000 Menschen.

Bezirksausschuss steht hinter Programm

Hinter dem umfangreichen Arbeitsprogramm von Präsident Albin Kofler (Eggental) steht der neue Bezirksausschuss, in den Walter Gruber (Salten), Martin Kemenater (Ritten/Sarnatal), Cristina Pallanch Malfertheiner (Schlerngebiet) und Christine Senoner (Gröden) gewählt wurden. Zu den konkreten großen Vorhaben der neuen Vertreterinnen und Vertreter in der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern zählen das Projekt Futura 2020+ mit Errichtung eines Gemeinschaftszentrums der Sozialdienste in Kardaun, der Ausbau des übergemeindlichen Radwegenetzes und die



Der neue Ausschuss der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern (vlnr.): Martin Kemenater, Christine Senoner, Albin Kofler, Cristina Pallanch Malfertheiner, Walter Gruber und Generalsekretärin Martina Götsch

Weiterentwicklung der verschiedenen Dienste im sozialen Bereich, „denn der demographische Wandel, der Corona-Gesundheitsnotstand, aber auch die steigenden Anforderungen an unsere Familien und die Nöte unserer Menschen fordern kurz-, mittel- und langfristige Weichenstellungen“. Denkt Präsident Kofler etwa an das Covid-19-Testzentrum Kardaun, an die Kleinkindbetreuung und an die Angebote im Pflegebereich für Senioren und für Menschen mit Behinderungen“, so Kofler. „Die großen Herausforderungen liegen im Fachkräftemangel, aber auch in notwendigen baulichen und strukturellen Anpassungen, die uns die Coronapandemie schonungslos vor Augen geführt hat.“

Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern zählt 13 Mitgliedsgemeinden mit etwa 50.000 Menschen. Die Sozialdienste sind in drei Sprengelsitzen und sieben Sprengelstützpunkten vor Ort organisiert. Zudem führt die Bezirksgemeinschaft die beiden Seniorenwohnheime von Tiers und von St. Ulrich, 13 Tageseinrichtungen und

sieben Wohneinrichtungen vorwiegend für Menschen mit Behinderung oder psychischen Problemen. Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern zählt rund 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat ein Jahresbudget von etwa 37 Millionen Euro (18,5 Millionen für die Sozialdienste und 5,4 Millionen für die Seniorenwohnheime, ohne Investitionen). Im Bezirksrat vertreten sind neben Präsident Albin Kofler und den Ausschussmitgliedern Walter Gruber (Mölden), Martin Kemenater (Sarnatal), Cristina Pallanch Malfertheiner (Kastelruth) und Christine Senoner (Wolkenstein) folgende Gemeindevertreterinnen und -vertreter: Bernhard Daum (Deutschnofen), Antonia Egger Mair (Jenesien), Stefano Casassa (Vertreter der italienischen Sprachgruppe), Adolf Hofer (Kastelruth), Paul Lintner (Ritten), Julia Fulterer (Ritten), Manfred Heiss (Sarnatal), Christoph Senoner (St. Christina), Tobia Moroder (St. Ulrich), Gernot Psenner (Tiers), Othmar Stampfer (Völs am Schlern) und Markus Dejori (Welschnofen).

BZG Salten-Schlern



BESCHLÜSSE AUS DEM GEMEINDERAT DELIBERAZIONI DEL CONSIGLIO COMUNALE

Steuern und Einnahmen. (Nr.116/2020). Abänderung der Verordnung der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS). Die Verordnung findet man auf der Internetseite der Gemeinde Kastelruth unter Verwaltung > Verordnungen.

Entrate e tributi. (n.116/2020) Modifica del regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare (IMI). I regolamenti si trovano sul sito internet del Comune di Castelrotto sotto amministrazione > regolamenti.

Zivilschutz. (Nr.119/2020) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Kastelruth.

Protezione civile. (n.119/2020) Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2021 dei Vigili Volontari del Fuoco di Castelrotto.

Zivilschutz. (Nr.120/2020) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen

Feuerwehr Seis am Schlern.

Protezione civile. (n.120/2020) Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2021 dei Vigili Volontari del Fuoco di Siusi allo Sciliar.

Zivilschutz. (Nr.121/2020) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehr St. Michael.

Protezione civile. (n.121/2020) Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2021 dei Vigili Volontari del Fuoco di San Michele.

Zivilschutz. (Nr.122/2020) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehr St. Oswald.

Protezione civile. (n.122/2020) Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2021 dei Vigili Volontari del Fuoco di San Osvaldo.

Zivilschutz. (Nr.123/2020) Genehmi-

gung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Seiser Alm.

Protezione civile. (n.123/2020) Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2021 dei Vigili Volontari del Fuoco dell'Alpe di Siusi.

Zivilschutz. (Nr.124/2020) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Runggaditsch.

Protezione civile. (n.124/2020) Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2021 dei Vigili Volontari del Fuoco di Roncadizza.

Zivilschutz. (Nr.125/2020) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Tagusens.

Protezione civile. (n.125/2020) Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2021 dei Vigili Volontari del Fuoco di Tagusa.

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEAUSSCHUSSES DELIBERAZIONI DELLA GIUNTA COMUNALE

Freiwillige Feuerwehr St. Oswald. (Nr.10/2021) Gewährung eines Investitionsbeitrages (8.000,00 €) für den Ankauf eines Stromerzeugers BSKA 14 E RSS CUBE.

Corpo dei Vigili Volontari del Fuoco di San Osvaldo. (n.10/2021) Concessione di un contributo d'investimento (8.000,00 €) per l'acquisto di un produttore d'energia elettrica BSKA 14 E RSS CUBE.

Lebensmittel für die Ausspeisungen. (Nr.20/2021) Die Führung der Kindergärten und der Schulmensen gehört zu den institutionellen Aufgaben der Gemeinde; die Gemeinde Kastelruth führt die Küchen der vier Kindergärten und zwei Schulmensen in Eigenregie, und dazu ist es notwendig, die erforderlichen Lebensmittel anzukaufen; zu diesem Zweck wurde beschlossen, der Einkaufsgenossenschaft Emporium aus Bozen beizutreten und diese als zentrale Beschaffungsstelle

für den Ankauf von Lebensmitteln für die Küchen der Kindergärten und Schulmensen zu nutzen

Alimenti per le mense. (n.20/2021) La gestione delle scuole materne e delle mense scolastiche fa parte dei compiti istituzionali del Comune; il Comune gestisce le cucine delle quattro scuole materne e delle due mense scolastiche in economia; a questo scopo è necessario acquistare gli alimentari occorrenti; a questo fine è stato deliberato di aderire alla Cooperativa d'Acquisto Emporium di Bolzano e di utilizzarla quale centrale di acquisto per l'acquisto di alimentari per le cucine delle scuole materne e delle mense scolastiche.

Skipisten. (N.22/2021) Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten, Eingriff in Skizone gemäß Art. 9 D.L.H. 3/2012 - Abänderung der Skipisten Ronc, Pilat und der Skipistenverbindung Pilat/Ronc-

Furdenan (Antragsteller: Tourismusverein St. Ulrich)

Piste da sci. (n.22/2021) Piano di settore degli impianti di risalita e piste da sci, intervento in zona sciistica in base all'art. 9 D.P.P. 3/2012 - Modifica delle piste da sci Ronc, Pilat e della pista da sci di collegamento Pilat/Ronc-Furdenan (Richiedente: Associazione Turistica Ortisei).

Urbanistik. (Nr.23/2021) Durchführungspläne. Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Durchführungsplanes für das Gewerbebeerweiterungsgebiet "Dolfi" - Genehmigung des Abänderungsentwurfes (Antragsteller: AMC GmbH).

Urbanistica. (n.23/2021) Piani di attuazione. Avvio del procedimento per la modifica del piano di attuazione della zona di insediamenti produttivi "Dolfi" - Approvazione della proposta di modifica (Richiedente: AMC srl).

Treibstoff. (Nr.26/2021) Ankauf von Treibstoff für die gemeindeeigenen Fahrzeuge mittels Treibstoffkarten für den Zeitraum 01.02.2021 - 31.01.2022 - Beauftragung der Gruppo Nord Petroli GmbH aus Borgo Valsugana.

Carburante. (n.26/2021) Acquisto di carburante per i veicoli comunali mediante tessera elettronica nel periodo 01.02.2021 - 31.01.2022 - Incarico della ditta Gruppo Nord Petroli Srl di Borgo Valsugana.

Unterstützungsmaßnahmen. (Nr.27/2021) Genehmigung der Richtlinien und Kriterien an den Bürgermeister und die Sozialreferentin für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich. Der Gemeinde Kastelruth wurden von der Landesregierung 36.342,22 Euro zugewiesen. Die Gemeinde Kastelruth möchte die Mittel dazu verwenden, um Gutscheine zur Verfügung zu stellen, die für den Kauf von Lebensmitteln und auch für den Einkauf von Grundbedarfs-gütern (mit Ausnahme von Alkohol und Tabakwaren) in lokalen Geschäften verwendet werden können.

Sostegno. (n.27/2021) Approvazione delle direttive e dei criteri al Sindaco e all'Assessora al Sociale per le modalità di gestione delle misure di sostegno riguardanti la solidarietà alimentare. Al Comune di Castelrotto sono stati assegnati della Giunta Provinciale nuovamente euro 36.342,22 che il Comune di Castelrotto vuole utilizzare per mettere a disposizione buoni spesa utilizzabili per l'acquisto di generi alimentari ed altresì prodotti di prima necessità (ad eccezione di prodotti alcoolici e tabacco) presso gli esercizi commerciali del territorio.

Jugenddienst Bozen-Land. (Nr.28/2021) Gewährung eines laufenden Beitrages (38.430,00€) für das Jahr 2021.

Jugenddienst Bozen-Land. (n.28/2021) Concessione di un contributo corrente (38.430,00€) per l'anno 2021.

Personal. (Nr.33/2021) Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von COVID-2019 und zum Schutze der öffentlichen Gesundheit in den Büros und Einrichtungen der Gemeinde Kastelruth – Verlängerung der Möglichkeit zur Ausübung der Arbeitsleistung in Smart-Working-Modalität bis zum 31.03.2021.

Personale. (n.33/2021) Indicazioni da addotarsi negli uffici del Comune di Castelrotto con riferimento al contenimento

della diffusione COVID-2019 e a tutela della salute pubblica - proroga della possibilità di eseguire lavori in modalità di lavoro agile "Smart-Working" fino al 31.03.2021.

Öffentliche Arbeiten. (Nr.35/2021) Erneuerung der Quelfassung und Quellableitung in der Örtlichkeit Gumerdun (Seiser Alm) - Beauftragung des Ing. Dr. Günther Vieider aus Bozen mit der Ausarbeitung des Betriebs- und Wartungsplans.

Lavori pubblici. (n.35/2021) Rinnovo della presa di sorgente e della condotta di derivazione di sorgente in località Gumerdun (Alpe di Siusi) - Incarico dell'Ing. Dott. Günther Vieider di Bolzano con l'elaborazione del piano di esercizio e manutenzione.

Aufenthaltsabgabe. (Nr.40/2021) Einstufung von Wohnungen, Villen und Unterkünften in die I. und II. Kategorie im Gemeindegebiet von Kastelruth im Sinne des Dekretes des Präsidenten des Regionalausschusses vom 20.10.1988, Nr.29/L I.G.F.

Imposta di soggiorno. (n.40/2021) Classificazione delle ville, appartamenti ed alloggi nella I. e II. categoria nel Comune di Castelrotto ai sensi del Decreto del Presidente della Giunta Regionale dell'20.10.1988 NR.29/L I.F.V.

Sport und Freizeit. (Nr.41/2021) Beauftragung der Firma Ilec KG aus Tscherms mit der Lieferung eines Wandkastens mit Hinweisschild für einen Defibrillator der Sportanlagen der Gemeinde.

Sport e tempo libero. (n.41/2021) Incarico della ditta Ilec Sas di Cermes con la fornitura di una staffa a muro e un cartello indicatore per i defibrillatori degli impianti sportivi del Comune.

Kunst. (Nr.42/2021) Abschluss eines Leihvertrages mit dem Verein „Kunst unterm Schlern“ betreffend die Überlassung von Räumlichkeiten im Anst. Laechler in Kastelruth.

Arte. (n.42/2021) Stipula di un di comodato con l'associazione „Kunst unterm Schlern“ riguardante l'assegnazione di vani nella residenza Laechler a Castelrotto.

Zivilschutz. (Nr.43/2021) Rutschung durch Unwetter entlang der Gemeindestraße nach Tisens (Gegend Eleter/Prögler) - Bestätigung der Beauftragung der Firma Goller Boegl GmbH mit Aufräu-

arbeiten.

Protezione civile. (n.43/2021) Smottamento causato da temporali lungo la strada comunale per Tisana (zona Eleter/Prögler) - Conferma dell'incarico alla ditta Goller Boegl Srl con lavori di sgombero.

Öffentliche Arbeiten. (Nr.48/2021) Verbindungsstraße Kastelruth-St.Oswald (Unterriedelweg) - Instandsetzung einer bestehenden Stützmauer - Beauftragung der Firma Goller Boegl GmbH aus Brixen mit der Durchführung der Arbeiten.

Lavori pubblici. (n.48/2021) Strada di collegamento Castelrotto-S.Oswaldo (Via Unterriedel) - Risanamento di un muro di sostegno esistente - Incarico della ditta Goller Boegl Srl di Bressanone con l'esecuzione dei lavori - Approvazione dei costi aggiuntivi.

Turismus. (Nr.52/2021) Die Gemeinde schließt mit dem Tourismusvereins Kastelruth eine Vereinbarung zur Regelung der gegenseitigen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft der Gemeinde im Club „I borghi più belli d'Italia“.

Turismo. (n.52/2021) Il comune decide di stipulare con l'associazione turistica Castelrotto, con sede a 39040 Castelrotto, Piazza Krausen n. 2, una convenzione riguardante la regolazione dei reciproci impegni concernenti il fatto che il Comune di Castelrotto è membro del Club „I borghi più belli d'Italia“.

Zivilschutz. (Nr.54/2021) Rutschung durch Unwetter entlang der Gemeindestraße nach St. Oswald (Gegend Schmiedl) - Bestätigung der Beauftragung der Firma Goller Boegl GmbH mit Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten.

Protezione civile. (n.54/2021) Smottamento causato da temporali lungo la strada comunale per S. Osvaldo (zona Schmiedl) - Conferma dell'incarico alla ditta Goller Boegl Srl con lavori di sgombero e risanamento.

Wohnbauzone Tisens. (Nr.60/2021) Bau der primären Infrastrukturen der Wohnbauzone "Tisens" - Beauftragung des Dr. Ing. Roland Mahlknecht aus Karneid mit der statischen Abnahme.

Zona residenziale. (n.60/2021) Costruzione delle infrastrutture primarie della zona residenziale "Tisana" - Incarico dell'ing. dott. Roland Mahlknecht di Cornedo all'Isarco con il collaudo statico.

60 JAHRE

Diamantenes Priesterjubiläum unseres Seelsorgers Altdekan Rudolf Griesser

Rudolf Griesser wurde am 21.04.1936 am Koflerhof in der Fraktion St. Oswald geboren.

Nach vier Jahren Volksschule in St. Oswald musste Rudl auf Grund der Kriegswirren ein Jahr aussetzen. Kurat Alois Duregger in Atzwang nahm den jungen Schüler zu sich und gab ihm Privatunterricht, sodass er als Privatist seinen Volksschulabschluss machen konnte. Nach der Volksschule ging ins Knabenseminar Johanneum in Dorf Tirol, wo er nach acht Jahren mit der Matura abschloss. Die Zeit im Johanneum war eine sorglose Zeit, wo der junge Student auch seine Berufung prüfen konnte. Danach ging ins Priesterseminar nach Trient. Damals gehörte Kastelruth zur Diözese Trient und somit war auch für die deutschen Studenten die Ausbildungsstätte für die Priester in Trient. Hier mussten sich die deutschsprachigen Studenten wieder umstellen. Unterrichtssprache war Italienisch und Latein. Rudl konnte sich gut integrieren und der sportlich begabte Seminarist verstand es, auch andere für das Schifahren zu begeistern. So konnte er in der knappen Freizeit doch viele Skitouren auf den nahegelegenen Monte Bondone und in der Brentagruppe unternehmen.

Die Priesterweihe empfing Rudolf Griesser am 19. März 1961 zusammen mit neun weiteren Weihkollegen in der Pfarrkirche von Meran durch Weihbischof Heinrich Forrer.

Nun begannen für den jungen Priester die Lernjahre als Kooperator. Von 1961 – 1964 war Rudl Kooperator in Tisens, und von 1964 – 1969 in St. Michael Eppan. Im Jahr 1969 bekam Rudl seine erste Pfarrstelle, und zwar als Pfarrer von Tall. Im Jahr 1972 wurde er Pfarrer in St. Andrä und ab 1990 zusätzlich Pfarrer von Afers. 1992 wurde er Pfarrer und Dekan von Tisens. Im Jahr 1999 wechselte er ins Pustertal als Pfarrer und Dekan von Rodeneck. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2006 kam er zurück in seine Heimatgemeinde Kastelruth. Hier wirkt Altdekan Griesser nun im Ruhestand als Seelsorger.

Pfarrer Griesser war in seinen Jugendjahren ein begeisterter Bergsteiger, Wanderer und auch Schifahrer. Gerade durch seine sportliche und offene Art konnte Rudolf die Jugend begeistern. In unzähligen Hüttenla-



2. von rechts sitzend: Im Priesterseminar in Dorf Tirol

gern für Buben und Mädchen brachte Rudl den Jugendlichen die christliche Botschaft, aber auch den Sinn für Gemeinschaft und das Verständnis für die Natur nahe.

Auftanken, Kraft schöpfen konnte Rudl immer wieder auf seinen unzähligen Berg- und Klettertouren. Alle 3000er und die meisten 4000er unserer Heimat, so erzählte er mit verschmitztem Lächeln, habe er bezwungen und die meisten nicht nur einmal. So war er 18-mal auf dem Ortler oder 6-mal auf dem Mount Blanc und gar 107-mal auf dem Tulln. Auf dem Tulln, der höchsten Erhebung der Aferer Geisler, hat Rudl im Jahr 1974 eigenhändig das Gipfelkreuz aufgestellt und eingeweiht. Wie oft er auf dem Santner war oder wie oft er die Burgstallkante gemacht hat, kann er sich nicht mehr erinnern, zu oft war er im Schlern- und im Rosengartengebiet mit Seil und Kamera unterwegs. Rudl war zeit seines Lebens ein genauer Beobachter und ausgezeichnete Fotograf. Mit seiner Kamera durchstreifte er Südtirol und hat sich im Laufe der Zeit, ein riesiges Bildarchiv angelegt. Mit seinen Lichtbildern war er dann landauf, landab unterwegs und brachte gekonnt unsere Heimat in farbenfrohen Bildern den vielen Besuchern in seinen Diavorträgen „Kennst du deine Heimat?“ näher. Ja Rudl kennt seine Heimat so wie sie nur wenige kennen und das Besondere daran ist er kennt auch die vielen feinen Nuancen, die vielen Details, er kennt die wunderschönen Stimmungen, am Abend und im Morgengrauen, er kennt die Sonnenaufgänge auf den Gipfeln und die sanften Landschaften im Abendlicht.



„Viele Wege führen zu Gott. Einer geht über die Berge“, dieser Ausspruch seines Freundes und Bergkollegen, des ehem. Innsbrucker Bischofs Reinhold Stecher, ist wohl auch bezeichnend für Rudolf Griesser, für den leidenschaftlichen Alpinisten und Priester, für den die Berge neben dem Naturerlebnis auch Orte der Gotteserfahrung sind. Heute tut er sich mit dem Gehen schwerer und so zehrt Rudl von den vielen Begegnungen und Erlebnissen, die er mit seiner Fotokamera festgehalten hat. Rudl war und ist auch heute noch ein kommunikativer Mensch, ist gerne in Gesellschaft und freut sich, wenn er nach dieser Corona Pandemie wieder seine Runde im Dorf machen kann, um mit Freunden und Bekannte „an Ratscher“ oder „an Watter“ bei einem Glas Wein zu machen.

Wir wünschen unserem Seelsorger Rudolf noch viele schöne Begegnungen und dass er uns noch viele Jahre rüstig und zufrieden erhalten bleibe. Ad multos annos!

Wolfgang Penn
Diakon

Am 21. März 2021 findet in der Pfarrkirche von Kastelruth ein Festgottesdienst statt.





Sommerpraktikum 2021 für SchülerInnen und StudentInnen

Die Gemeindeverwaltung Kastelruth bietet auch dieses Jahr Schülern und Studenten die Möglichkeit, sich während der Sommermonate an einem Ausbildungs- und Orientierungspraktikum zu beteiligen.

Voraussetzungen:

Ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum können alle absolvieren, die eine Schule besuchen oder an einer Universität studieren. Zugelassen zu den Praktika sind außerdem alle, die die Schule oder die Universität vor nicht mehr als 12 Monaten abgeschlossen haben. Mindestvoraussetzung ist der Besuch einer 3. Klasse Ober- oder Fachschule und der Besitz der italienischen oder gleichwertigen Staatsbürgerschaft.

Arbeitsplatz:

Es ist eine Stelle in der Bibliothek Kas-

telruth zugeteilt.

Das Sommerpraktikum dauert vom 05. Juli 2021 bis einschließlich 03. September 2021.

Während des Praktikums wird der Praktikant/die Praktikantin von einem vom Betrieb ernannten Tutor begleitet. Obwohl es sich um kein Arbeitsverhältnis handelt, werden die Praktikanten INAIL versichert. Während der Ausübung des Praktikums wird dem/der Praktikant/in kein Urlaub gewährt.

Besoldung:

Der/die Praktikant/in erhält monatlich ein Taschengeld von 700,00 Euro und bei positiver Bewertung wird am Ende des Praktikums das Taschengeld auf insgesamt 800,00 Euro erhöht.

Einreichfrist der Gesuche:

Das entsprechende Gesuch liegt im

Sekretariat der Gemeinde auf und ist auf der Internetseite www.kastelruth.it veröffentlicht.

Die Gesuche müssen bis Freitag, 19.03.2021 um 12.00 Uhr im Sekretariat der Gemeinde (Jolanda oder Melanie) abgegeben werden.

Es werden nur vollständige und termingerecht eingereichte Ansuchen berücksichtigt.

Rangordnung:

Für den Praktikumsbereich wird eine Rangordnung erstellt und zwar aufgrund der Klasse, des Schulzeugnisses des 1. Semesters und eines Bewerbungsgesprächs mit dem Personalamt und den Tutoren.

Für eventuelle Auskünfte können Sie sich an das Generalsekretariat der Gemeinde Kastelruth unter der Telefonnummer: 0471-711552 oder 0471-711551 wenden.

Tirocinio estivo 2021 per gli scolari e studenti

L'amministrazione comunale di Castelrotto offre agli scolari e studenti la possibilità di partecipare ad un tirocinio formativo e di orientamento durante i mesi estivi.

Requisiti:

I destinatari del tirocinio sono tutti coloro che frequentano una scuola o sono iscritti all'università. Sono inoltre ammessi al tirocinio gli studenti diplomati e laureati da non più di 12 mesi. Presupposto per la partecipazione è la frequenza della 3a classe di una scuola professionale, di una scuola superiore o di un istituto professionale di stato e il possesso della cittadinanza italiana o equivalente.

Luogo di lavoro:

È stabilito un posto di lavoro nella biblioteca di Castelrotto.

Il tirocinio estivo dura dal 5 luglio 2021 al 3 settembre 2021 compreso.

Durante lo svolgimento del tirocinio il tirocinante è seguito singolarmente da un tutore nominato dall'azienda ospitante.

Anche se non si tratta di un rapporto di lavoro, i tirocinanti vengono assicurati contro gli infortuni sul lavoro presso l'INAIL. Durante lo svolgimento del tirocinio al tirocinante non vengono concessi ferie.

Retribuzione:

Il tirocinante percepisce una retribuzione mensile di Euro 700,00 e, se la valutazione alla fine del tirocinio è positiva, la retribuzione viene aumentata fino a un totale di Euro 800,00.

Termine per la presentazione delle domande di ammissione:

Il modello per la domanda è depositato

presso l'ufficio del personale del Comune ed è pubblicato sul sito internet www.comune.castelrotto.bz.it.

Le domande devono pervenire all'ufficio del personale (Jolanda o Melanie) entro le ore 12.00 di venerdì, 19/03/2021.

Saranno prese in considerazione solo le candidature presentate entro il termine e complete.

Graduatoria:

Per quanto riguarda il tirocinio, verrà creata una graduatoria in base alla classe, alla pagella del 1° semestre e ad un colloquio con l'ufficio del personale ed il tutore.

Per eventuali informazioni può essere contattata la segreteria generale del Comune di Castelrotto ai seguenti numeri di telefono: 0471-711552 oppure 0471-711551.



Sachbereiche und Sprechstunden der Referenten



COLLI ANDREAS
Bürgermeister

Tel. 329 3191177

Sprechstunden:

Kastelruth: Montag 09.00 – 11.00
 Kastelruth: Mittwoch 09.00 – 11.00
 Seis (Kulturhaus): Montag 14.30 – 15.30
 Runggaditsch (Haus der Vereine):
 Jeden 1. Mittwoch im Monat 14.30 – 16.00

Außer der statutarischen Vertretung der Gemeinde und der Wahrnehmung aller nicht an die Referenten delegierten Sachbereiche bleiben dem Bürgermeister insbesondere folgende Dienstbereiche vorbehalten:

- Institutionelle Organe
- Generalsekretariat
- Bürgerdienste
- Sonstige allgemeine Dienste
- Vermögen
- Ortspolizei
- Dienste im Fremdenverkehr (Lizenzen)
- Handelsdienst (nur Lizenzen)
- Raumordnung
- Technischer Dienst



KARBON OSWALD
Vizebürgermeister

Tel. 329 3191126

Sprechstunden:

Seis (Kulturhaus): Montag 08.30 – 09.00
 Kastelruth: Montag 09.30 – 10.30

- Landwirtschaft
- Straßenwesen
- Öffentliche Beleuchtung
- Grünanlagen
- Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Gemeinde Kastelruth
- Geschützte Gebiete, Naturparks, Schutz der Natur



PALLANCH MALFERTHEINER
CRISTINA

Tel. 328 3983958

Sprechstunden:

Auf telefonische Vereinbarung

- Rechnungswesen und Finanzdienste
- Steuern und Gebühren
- Plakatierung und Werbung
- Kindergärten und Schulen in den ladinischen Fraktionen
- Kindertagesstätte
- Kindergärten
- Grundschulen
- Mittelschule
- Schuldienste
- Bibliothek
- Altersheime
- Friedhof
- Dienste für Menschenbedürfnisse
- Jugend
- Maßnahmen für Risikogruppen sozialen Ausschlusses



REFERENTEN

**ALFAREI WALTER**

Tel. 339 1700432

Sprechstunden:

Runggaditsch (Haus der Vereine):
 Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
 14.30 – 15.30
 und auf telefonische Vereinbarung

- Zivilschutz
- Belange der ladinischen Fraktionen
- Instandhaltung der Gemeindewege und der öffentlichen Beleuchtung in den ladinischen Fraktionen
- Trinkwasser-, Abwasserentsorgungs- und Müllentsorgungsdienst in den ladinischen Fraktionen der Gemeinde
- Friedhöfe in den ladinischen Fraktionen

**HOFER ADOLF**

Tel. 380 3605359

Sprechstunden:

Auf telefonische Vereinbarung

- Abfallwirtschaft
- Integrierter Wasserdienst
- Kultur
- Transport und Mobilität
- Förderung Fremdenverkehr
- Telekommunikationsinfrastruktur
- Luftqualität und Verminderung Luftverschmutzung

**RABENSTEINER STEFAN**

Tel. 331 269 6895

Sprechstunden:

Auf telefonische Vereinbarung

- Handelsdienst (außer Lizenzen)
- Handwerksdienst
- Umwelt
- Energiequellen
- Vermögen
- Sportanlagen
- Sport und Freizeit
- Geförderter Wohnbau
- Wirtschaftsförderung
- Gewässerschutz und Wasserressourcen

BÄUERLICHER NOTSTANDSFOND

Eine Brücke für Menschen in der Not

Ursprünglich auf Initiative der bäuerlichen Organisationen in Südtirol als Hilfswerk für bäuerliche Familien gegründet, haben sich die Hilfeleistungen im Laufe der Jahre auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt.

Was macht der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“?

Es werden unverschuldet in Not geratene Familien und Personen finanziell und/oder beratend unterstützt, damit sie ihre Notsituation bewältigen können. Der Notstandsfonds startet zu diesem Zweck Spendenaufrufe und veranstaltet eigene Spendensammlungen oder Benefizveranstaltungen über Dritte (Vereine, Firmen und Privatpersonen). Dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) steht ein Führungsgremium vor, das die Ansuchen um Notstandshilfe behandelt und über die einzelnen Hilfsmaßnahmen entscheidet. Alle Mitglieder verrichten diese Tätigkeit ehrenamtlich.

Wann kann man sich an den Notstandsfonds wenden?

Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, haben oft Angst und schämen sich, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Es ist aber keine Schande,

Hilfe anzunehmen, denn ein Schicksalsschlag kann jeden von uns treffen.

Plötzliche Krankheiten, schwere Unfälle, Behinderung, Tod oder einfach nur unglückliche, unvorhersehbare Lebensumstände können unser Leben auf den Kopf stellen und ganz unerwartet unsere Existenz bedrohen.

In solchen Fällen ist der Bäuerliche Notstandsfonds die Anlaufstelle, wo Betroffene unter größter Diskretion Hilfe erhalten.

Hilfsprojekt „Zukunft schenken“

Schule, Ausbildung und Arbeit scheinen selbstverständlich, sind es aber nicht. Auch in Südtirol steht die Ausbildung der Kinder in manchen Familien bei finanziellen und sozialen Härtefällen auf der Kippe.

Trotz ihres Schicksals sollten aber alle Kinder und Jugendlichen gleiche Ausbildungs- und Berufschancen erhalten. Aus diesem Grunde hat der Bäuerliche Notstandsfonds vor einigen Jahren das Projekt „Zukunft schenken“ gestartet. Immer die Zukunft jedes einzelnen vor Augen, werden die schulische Ausbildung, die Ergebnisse und Perspektiven besprochen und begleitet.



Mit Spendengeldern und dank der Unterstützung langjähriger Partner ist es gelungen, seit dem Jahre 2008 218 Kindern und Jugendlichen eine höhere schulische Ausbildung im Gesamtumfang von 615.000 Euro zu finanzieren. Die Eltern sind für die wertvolle Unterstützung unendlich dankbar. Ihre Kinder zahlen es mit Motivation, Ehrgeiz und Erfolgen zurück und können so beruhigt und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Kontakt & Information:

Bäuerlicher Notstandsfonds EO
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen
Tel. 0471 999330, www.menschen-helfen.it Facebook: www.facebook.com/BaeuerlicherNotstandsfonds

Steuerliche Neuerungen ab 2021

Beitrag für den Kauf von Elektrofahrzeugen

Für den Kauf von Elektroautos erhalten Personen mit einem ISEE-Wert unter 30.000 Euro einen Beitrag von 40 Prozent des Kaufpreises. Dabei steht dieser Beitrag nur dann zu, wenn der Listenpreis des neuen Elektrofahrzeugs unter 30.000 Euro liegt.

Tag der Solidarität am 7. März

Immer mehr Hilfesuchende wenden sich ans Patronat KVV-ACLI

Am Sonntag, 7. März, wird in der Diözese Bozen-Brixen der Tag der Solidarität begangen. Er steht heuer unter dem Motto „Dem Nächsten nahe sein“.

Die KVV Ortsgruppe wird an diesem Sonntag den Gottesdienst mitgestalten. Zugleich findet eine Sammlung zugunsten des Patronats KVV-ACLI statt.

Die Patronate sind Bindeglied zwischen den Bürgern und den öffentlichen Einrichtungen: sie helfen den Bürgerinnen und Bürgern dabei, zu ihrem Recht zu kommen. Dadurch leisten sie einen wichtigen Beitrag an praktizierter Solidarität. Daran wird einmal im Jahr anlässlich des Tags der Solidarität erinnert. Gerade die Entwicklung in den vergangenen Monaten hat gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Patronats ist. Die Anzahl der Hilfesuchenden nahm ebenso zu wie die Zahl der Ansuchen in den Bereichen Rente, Familie, Krankheit und Arbeitsunfall, Pflege, Arbeitslosengeld, Kündigung und Vorsorgeleistungen.

Die Arbeit des Patronats ist wertvoll für ein solidarische Gesellschaft, sie kann durch eine Spende unterstützt werden.

Die Sammlung findet im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst statt.

Oder eine Spende kann überwiesen werden an: Patronat KVV-ACLI,

IBAN IT59W0604511601000000080000



SCHULSPRENGEL SCHLERN

Lernziel: Aktive Bürgerschaft

Wie in allen Schulen Südtirols wird auch am SSP Schlern im laufenden Schuljahr das neue Fach „Gesellschaftliche Bildung“ in allen Schulstufen und Klassen umgesetzt.

Die bisherigen fächerübergreifenden Lernbereiche Gesundheitsförderung, Orientierung, Verkehrserziehung, Umweltbildung, Persönlichkeitsbil-



dung und digitale Bildung gehen in diesem Fach auf. Neu dazugekommen ist der Focus auf Wirtschaft und Finanzen, Recht und Politik und Wertschätzung der kulturellen Güter.

Fächerübergreifend, kompetenz- und handlungsorientiert, zukunftsorientiert sollen die Lernaufgaben und Lerninhalte der Gesellschaftlichen Bildung schrittweise vorbereiten auf eine reflektierte, auf Solidarität und Nachhaltigkeit ausgerichtete aktive Bürgerschaft.

Am 4. Dezember des vergangenen Jahres hat das Lehrerkollegium mit einem Beschluss festgelegt, dass in der Grundschule die Fächer Religion und GGN (im Bereich der Digitalisierung alle Fachbereiche mit Ausnahme von Religion) und in der Mittelschule alle Fächer zur Gesellschaftlichen Bildung ihren Beitrag leisten. Die entsprechenden Lerninhalte und Unterrichtsgegenstände sind schon in den

vergangenen Jahren aufgebaut worden und werden nun in die Fachcurricula der einzelnen Fächer eingearbeitet.

Damit wird das Staatsgesetz Nr. 92 vom 20. August 2019 umgesetzt, welches das neue Fach eingeführt hat und das auf die Befähigung zur Beteiligung und die Übernahme von Verantwortung setzt.

Altersgemäß werden Lernaufgaben in den folgenden Bereichen bearbeitet:

- Persönlichkeit und Soziales
- Politik und Recht
- Wirtschaft und Finanzen
- Kulturbewusstsein
- Gesundheit
- Mobilität
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung

Koordinatorin für Gesellschaftliche Bildung
Claudia Gasslitter

AVS SEKTION SCHLERN



Der (nächste) Sommer kommt bestimmt

Der in jeder Hinsicht außerordentliche Winter 20/21 neigt sich seinem Ende zu; recht viel Raum für Winter-Aktivitäten des AVS hat er leider nicht geboten. Mit umso mehr Energie – und Vorfreude! – blicken wir also dem Sommer entgegen, und feilen an der Planung, beispielsweise für

- die klassischen AVS-Seniorenwanderungen im Zweiwochen, vielleicht auch im Wochenrhythmus
- die Öffnung der Boulderhalle für die kletterfreudige Jugend
- die AVS-Hütten- und Zeltlager, von denen bereits drei fest im Programm stehen:
 - vom 18. bis 24. Juli in Landro bei Toblach für die 11- bis 15jährigen
 - vom 2. bis 7. August in der Spiegelwald-Hütte auf der Seiser Alm für die 7- bis 10jährigen
 - vom 28. bis 30. Mai in Laghel (Zeltlager)

Ein- und Zweitageswanderungen für unsere sehr sportlichen Mitglieder.

Ganz besonders freuen wir uns auf die inzwischen fertiggestellte Spiegelwald-Hütte in Saltria; sie liegt sehr schön, am Waldrand oberhalb der Totschn-Schwaige (hinter Hotel Tirler). Die Gemeinde Kastelruth hat die Hütte dem AVS für 20 Jahre zur Nutzung überlassen. Sie ist ganzjährig ein wunderbarer Platz für Hüttenlager oder Familienaufenthalte; vorzugsweise soll sie unseren Sektionsmitgliedern und der einheimischen Bevölkerung zugutekommen, kann aber auch an AVS-Mitglieder anderer Sektionen vermietet werden (nähere Informationen über das Wie und Wo der Anmietung werden in Kürze bekannt gegeben). Die Einweihung ist im Laufe des Frühjahrs vorgesehen.

Ebenfalls im Frühjahr, sobald die Corona-Bestimmungen es wieder zulassen

werden, wird die AVS-Vollversammlung stattfinden, mit Neuwahl des Sektionsvorstandes: Das wird eine gute Gelegenheit für InteressentInnen aller Altersgruppen, sich dem AVS anzuschließen und sich gerne auch für die Wahl des Vorstandes zur Verfügung zu stellen (Interessierte melden sich bitte bei Edy unter der Nummer 340 8026178). Was viele vielleicht nicht wissen: Der AVS ist weit mehr als ein Wander- und Bergsteigerverein. Zu seinen Vereinszielen gehören auch der Schutz und die Pflege unserer schönen Heimat, die Förderung eines respektvollen Umgangs mit Natur, Landschaft und Kultur und vieles mehr (detaillierte und ausführliche Informationen über Programm, Ziele und Tätigkeit des AVS können hier abgerufen werden: www.alpenverein.it/de)

Für AVS Sektion Schlern,
Edy Profanter

UMWELT

Maturaprojekt Schlerntaschl

Wir, Lena Oberleiter und Irene Plunger, beide aus dem Schlerngebiet, sind zwei Maturantinnen der Landesberufsschule Gutenberg. Gemeinsam haben wir es uns im Rahmen unseres Maturaprojektes zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten.

Uns ist es wichtig, Plastikmüll zu vermeiden, und so haben wir aus Jute-stoff mehrfach verwendbare Jutetaschen für einen nachhaltigen Einkauf in der Obst- und Gemüseabteilung genäht. Diese werden im Konsummarkt demnächst an die Kunden und



Kundinnen gegen eine freiwillige Spende verteilt. Der Erlös der Aktion wird für einen wohltätigen Zweck gespendet.

Bei der Durchführung unseres Maturaprojektes wurden wir ganz besonders von Eccel Decorona Bozen, der Raff-eisenkasse Kastelruth-St. Ulrich, kayaminds und Dänis-Nähstube unterstützt.

Wir, Irene und Lena, würden uns freuen, wenn wir von vielen Gleichgesinnten unterstützt werden!

Mehr dazu auf Instagram und Facebook unter „Schlerntaschl“.

KOMMUNIKATION

*mit offenem mund atmen
unter der maske*

*mit offenen augen blinzeln
durch die beschlagene brille*

*nicht sehen
was du sagst*

*begrüßen und verabschieden
mit dem ellebogen*

*berühren
mit worten*

vero

GRUNDSCHULE RUNGGADITSCH

FASCHINGSKRAPPEN!

IM NAMEN DER GRUNDSCHULE VON RUNGGADITSCH BEDANKEN
WIR LEHRPERSONEN UNS HERZLICH BEI DER BÄCKEREI TROCKER UND BEI FRAU SILVIA
DELAGO FÜR DIE LECKEREN FASCHINGSKRAPPEN.



Stefan Göller-Tschonn
3494401214
goller.hydro@gmail.com

Voller Energie und Schwung
habe ich
zum Jahresanfang 2021
meine eigene Firma
in meinem Heimatdorf eröffnet
und werde nun
IHR PARTNER FÜR HEIZUNGS- UND
SANITÄRANLAGEN sein.

Dein Hydrauliker
in Kastelruth und Umgebung

MARIA LICHTMESS

Frauenfest zum Thema „vertraue und gehe“

Genau 40 Tage nach Weihnachten feiert die Kirche am 2. Februar das Fest der „Darstellung des Herrn“, welches Maria Lichtmess genannt wird. In Kastelruth wird diese Tradition seit jeher großgeschrieben. Das sah man an den vielen Frauen, welche die Hl. Messe um 14.30 Uhr besucht haben.

Sichtlich angespannt, warteten wir von der Frauenbewegung auf Hochwürden Luis Gurndin, der mit uns die Hl. Messe feiern sollte, da Pfarrer Harald Kössler in Seis war. Hw. Gurndin verspätete sich, so sind um Glück sofort Pfarrer Rudolf Griesser und Diakon Wolfgang Penn eingesprungen. Ein großes Vergelt's Gott dafür. Mit etwas Verspätung kam dann Hw. Gurndin und die Hl. Messe nahm ihren gewohnten Lauf. Es wurden die Kerzen für die Kirche und auch die mitgebrachten Kerzen für den häuslichen Gebrauch während des Gottesdienstes gesegnet; sie sollen vor Unheil bewahren und vor Ge-



witter und Stürmen schützen. Auch die von unserer Gruppe vorbereiteten Kerzen für die getauften Kinder des letzten Jahres wurden gesegnet und zum Schluss an die Mütter verteilt. Die Namen der verstorbenen Frauen des letzten Jahres wurden vorgelesen,

für welche dann die Kath. Frauenbewegung die Bundmessen an die Pfarrei zahlt.

Auch der bei den Gläubigen sehr beliebte Blasiussegen ist gespendet worden, Corona-bedingt ohne deutendes Wort. Der Segen soll vor „Halskrankheit und allem Bösen“ bewahren und „Gesundheit und Heil“ schenken.

Nach der Messe konnte man sich in den Frauenbund einschreiben. Vier Frauen haben dies getan und eine eigene Bundnummer erhalten. Zusammen mit dieser Bundnummer wird dann jährlich zu Lichtmess das Bundgeld in die dafür vorgesehenen Kisten eingeworfen.

Obwohl heuer auf das anschließende Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen verzichtet werden musste, bringt das Frauenfest immer wieder die Gemeinschaft der Frauen in unserer Pfarrei zum Ausdruck.

Katholische Frauenbewegung

Am 19. November 2020 feierte die Bäckerei Trocker ihr 30-jähriges Bestehen.

Alles begann im November 1990 mit der Übernahme der damaligen Bäckerei. Im Kleinen begonnen entwickelte sich die Bäckerei Trocker in den letzten 30 Jahren zusehends. Heute blickt der Handwerksbetrieb, der sich mittlerweile in Familienbesitz befindet, auf großartige Mitarbeiter die täglich einen tollen Job machen. Auf einen großartigen Kundstamm der auf Qualität und Zuverlässigkeit vertraut und ohne die das alles gar nicht möglich wäre. Aufgrund der Pandemie konnte leider keine Feier veranstaltet werden. Im Rahmen einer Spendenaktion wurde jedoch ein Jubiläumsbrot mit dem Mehl aus dem Schlerngebiet entwickelt.



v.l.: Irene & Sophia Klausner (CF) sowie Rosamaria, Denise & Klemens Lanziner

Je 1€ pro verkauftem Jubiläumsbrot kam der Mukoviszidosevereinigung Südtirol zugute. Die Aktion ging am 31. Jänner 2021 zu Ende und somit konnte die Bäckerei Trocker einen Scheck in Höhe

von 1.500€ der CF-Vereinigung überreichen. Die Bäckerei Trocker bedankt sich auf diesem Wege bei allen Kunden für Ihre Treue und hofft auf weitere erfolgreiche, gesunde Jahre!

Bäckerei Trocker

FRAUENZIMMER

Zum 8. März, Tag der Frau

Am 8. März wird auch dieses Jahr wieder „Tag der Frau“ sein, wie seit 1911 jedes Jahr. Der Handel freut sich, warum auch nicht, und über ein paar Blumen oder sonst eine nette Aufmerksamkeit freuen sich auch die Frauen, warum auch nicht. Sinn der Sache ist aber weder das eine noch das andere. À propos: Nur wenige kennen den Sinn hinter der – rein italienischen – Tradition, zum Tag der Frau Mimosen zu schenken. Die spannendste dieser Erzählungen ist die, die besagt, dass die Mimose die Blume der Partisanen war und gern verschenkt wurde, weil sie wild wuchs und in großen Büscheln von den Bäumen gerissen werden konnte (kleiner Aufwand, große Wirkung). Wahrscheinlicher ist, dass die Wahl auf die Mimose fiel, weil sie eine der wenigen Blumen ist, die Anfang März blüht.

Nichtsdestotrotz ist die Mimose für den Zweck des 8. März eher ungeeignet: Sie ist besonders empfindlich und fällt beim leisesten Lufthauch in sich zusammen wie ein misslungenes Soufflé, was manch einen auf die aberwitzige Idee bringen könnte, diese Blume repräsentiere die am 8. März „Gefeierten“, die Frau also (empfindsam empfindlich fällt beim leisesten Lufthauch... Nichts falscher als



das, wie wir alle wissen). Man (be-)denke nur: Wer hat nach dem letzten großen Krieg (und vermutlich auch allen anderen Kriegen) die Nationen aus Schutt und Asche geklaubt und wiederbelebt? Es waren: Die Frauen. Wer hat, derweil die Männer in den Kriegen kämpften, für den Fortbestand der Haushalte, der Ökonomien und so-

mit der Nationen gesorgt? Es waren: Die Frauen (vor ein paar Jahren gab es dazu im Schloß Wolfsthurn die kleine, aber sehr aufschlussreiche Ausstellung „Höfe ohne Männer: Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“). Dass die Frauen still und leise wieder an den heimischen Herd zurückgedrängt wurden, kaum dass sich die männliche Welt ei-

GLASFASER-INTERNET & VOIP FÜR KASTELRUTH

Highspeed-Surfen in Kastelruth für Privat- und Geschäftskunden mit modernem, innovativem und ultraschnellem Internet, gepaart mit herausragendem Service unseres Vorort-Partners Fillsystems aus Brixen.

PRIVAT	ab € 29,90 (inkl. MwSt.)	40/20 Mbit/s
BUSINESS	ab € 39,00 (exkl. MwSt.)	100/50 Mbit/s



☎ 0472 801 894 ✉ office@suedtirolnet.it

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und Bestellung unter: www.suedtirolnet.it

nigermaßen erholt hatte, ist ein wunderbarer Vorgang, aber ein zu großer Schuh, als dass er in diesem Rahmen Platz finden könnte.

Und weil wir gerade beim effektiven und effizienten Katastrophen-Management sind, kommen wir um die Covid-19-Krise nicht herum: Wer hat die Systeme, die Gesellschaft – kurz: das Leben – am Laufen gehalten, letztes Frühjahr, als das Virus über die Welt hereingebrochen ist und sie lahmgelegt hatte? Es waren: Die Frauen. Und wer zahlt jetzt den teu-

ersten Preis, den das Virus den Gesellschaften abverlangt? Es sind: Die Frauen.

Wenn also die Vereinten Nationen (UN) ihre diesjährige Kampagne zum 8. März unter ein starkes Bild – nichts mit Mimosen! –, und diesem eine starke Botschaft zur Seite gestellt haben, nämlich Frauen in Führung, gleiche Zukunft für alle in der COVID-19-Welt, dann hat das sehr gute, sehr wichtige und sehr notwendige Gründe: Von tatsächlicher Gleichstellung der Geschlechter ist die Welt nämlich noch

weit entfernt, trotz des mehr als hundert Jahre alten „Tag der Frau“. In diesem Sinne: Auf einen starken 8. März!

PS. „Am 24. Oktober 1975 [...] weigerten sich die Isländerinnen zu arbeiten, zu kochen und die Kinder zu hüten: Sie traten in einen großflächigen Frauenstreik. Es sollte der entscheidende Anstoß für Islands Aufstieg zum Musterland der Gleichstellung werden.“ (aus www.spiegel.de, Geschichte, Frauenstreik in Island)

Sylvia Rier

Wer kann unter welchen Voraussetzungen 2021 in Rente gehen?



Mit der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 2021 wurden einige Maßnahmen verlängert bzw. neue erlassen. Es gibt heuer also folgende Möglichkeiten:

Im Alter von 67 Jahren kann die Rente jederzeit beansprucht werden

Heuer trifft es den Jahrgang 1954, unabhängig davon, ob Frau oder Mann, die die Altersrente jederzeit beanspruchen können, sobald sie das 67. Lebensjahr überschritten und mindestens 20 Beitragsjahre angereift haben. Um 5 Monate früher können Lohnabhängige die Altersrente beanspruchen, falls sie unter die Schwerarbeiterregelung fallen.

Vorzeitige Rente unabhängig vom Lebensalter

Die meisten Beschäftigten gehen mit den Voraussetzungen der vorzeitigen Rente in den Ruhestand. Unabhängig vom Alter ermöglicht sie den Männern mit einem Beitragsalter von 42 Jahren und 10 Monaten und den Frauen mit 41 Jahren und 10 Monaten, aus dem Arbeitsleben auszuscheiden.

Vorzeitige Rente für Lohnabhängige, die risikoreiche oder schwere Arbeit verrichten

Arbeiter und Angestellte, die eine Arbeit verrichten, die als risikoreiche oder schwere Tätigkeit anerkannt ist, können beim Erreichen der Quote von 97,6 früher in Rente gehen.

Vorzeitige Rente im Alter von 64 Jahren

64-Jährige mit mindestens 20 Beitragsjahren, die ausschließlich ab 1996 aufscheinen, können unter der Voraussetzung, dass die Rentenhöhe den 2,8-fachen Betrag des Sozialgeldes ausmacht, vorzeitig in Rente gehen.

Vorzeitig in Rente für Frauen (Opzione donna)

Mit 35 Beitragsjahren können Frauen im Alter von 58/59 Jahren früher die Rente beanspruchen. Mit dem Haushaltsgesetz 2021 wurde diese Möglichkeit für die Frauen um ein weiteres Jahr verlängert. Somit können heuer lohnabhängige Frauen des Jahrganges 1962 davon profitieren; selbständig, oder freiberuflich erwerbstätige Frauen müssen hingegen ein Jahr älter sein, und somit trifft es den Jahrgang 1961.

Vorzeitig in Rente mit der Quote 100

Das im Jahr 2019 eingeführte Experiment der Quote 100 wird wahrscheinlich in dieser Form nur mehr heuer zur Verfügung stehen. Bekanntlich haben vor allem Männer in der Privatwirtschaft von diesem vorzeitigen Rentenanspruch profitiert, den sie mit einem Alter von 62 Jahren und mit 38 Beitragsjahren beanspruchen konnten.

Vorzeitig in Rente mit „Ape Sociale“

Das Überbrückungsgeld „Ape Sociale“ ist den 63-Jährigen vorbehalten, die mit 30 oder 36 Beitragsjahren einer der folgenden Kategorie zugeordnet werden können: eine Arbeitslosigkeit, wobei jeglicher Anspruch auf soziale Absicherung aufgebraucht ist, eine zuerkannte Zivilinvalidität von mindestens 74%, die eine Arbeit verrichten, die als „Schwerarbeit“ eingestuft ist und wenn die damit zusammenhängende Regelung erfüllt werden. Frauen erhalten einen Bonus: das erforderliche Beitragsalter wird für ein Kind um ein Jahr reduziert und falls sie Mutter von mehreren Kindern ist, beträgt die Reduzierung zwei Jahre.

Vorzeitig in Rente mit 41 Beitragsjahren (precoci)

Wer vor dem 19. Geburtstag mindestens ein Jahr gearbeitet hat und in eine der Kategorien der „Ape sociale“ hineinfällt, kann mit 41 Beitragsjahren einen Rentenanspruch erheben.

Beratungsgespräch über Rentenfragen

Unser Patronat im ASGB steht allen gerne für ein individuelles Beratungsgespräch zur Verfügung. Eine rechtzeitige Überprüfung der Rentenbeiträge ist immer sehr sinnvoll und kann vor unangenehmen Überraschungen kurz vor Rentenanspruch sorgen. Aber auch Informationen über freiwillige Einzahlung von Rentenbeiträgen oder Rückkäufe der Studienjahre können sehr wertvoll sein. Eine Überprüfung der verschiedenen Möglichkeiten für einen Rentenanspruch wird ebenso vorgenommen und die damit zusammenhängende Rentenhöhe kann bei einer Entscheidungsfindung sehr hilfreich sein.

EINE WELT-GRUPPE-KASTELRUTH

Neue Führung

Nach über 30 Jahren hat die Eine Welt Gruppe Kastelruth im vergangenen Jahr eine Verjüngungskur gemacht. Altgediente Vorstandsmitglieder haben sich zurückgezogen und jüngeren Platz gemacht. Bei der Vollversammlung, die am 10. Juni 2020 im Weltladen stattfand, wurde der Vorstand neu bestimmt. Lukas Penn wurde als neuer Obmann einstimmig gewählt, Maria Weißenegger und Giuditta Perina neu in den Vorstand aufgenommen. Für die Projektarbeit und die Kontakte mit dem Missionsamt wurde Wolfgang Penn bestätigt. Rudi Sampt, der dem Verein bisher vorstand, sowie Veronika Hofer und Thomas Mayr, die in jahrzehntelanger Arbeit die Gruppe aufgebaut und der EWG Kastelruth ihren Stempel aufgedrückt haben, gilt ein ganz großes Vergelt's Gott für ihre großartige und selbstlose Aufbauarbeit. Sie bleiben der Gruppe weiterhin als aktive Mitglieder erhalten. Die beiden Neuen in der Gruppe, Lukas und seine Frau Giuditta, bringen beste Voraussetzungen für die EWG mit, sie waren beide schon im Solidaritätseinsatz in Kamerun. In Njinikom und in Shisong haben die beiden Physiotherapeuten im Krankenhaus ihr Können unter Beweis gestellt und besonders Kindern nach orthopädischen Operationen buchstäblich wieder auf die Beine geholfen. Nun wird Lukas, der erst kürzlich in Kastelruth sein Physiostudio eröffnet hat, die Projekte, welche die EWG Kastelruth betreut, voranbringen. Dem Vorstand war es wichtig, gerade jetzt in der Corona-Pandemie die vom Land Südtirol zur Verfügung gestellten Gelder zu nutzen. Im August wurde ein Projekt in Uganda beim Land eingereicht, um für die Insassen des Flüchtlingslagers „Rinno Camp“ in Gulu Lebensmittel und Medikamente einkaufen zu können. Das Projekt wird von der Südtiroler Landesregierung mit 14.000 Euro unterstützt.

Ein weiteres Projekt, das nun kurz vor dem Abschluss steht, ist der Bau einer Volksschule in Kalaseki im Bezirk Kikwit in der Demokratischen Republik Kongo. Im Kongo kämpfen seit Jahren verschiedene bewaffnete Gruppen, angeführt von korrupten Politikern, gegeneinander. Millionen Menschen sind auf der Flucht, um der Gewalt zu entkommen. Dadurch

können sie ihre Felder nicht mehr bewirtschaften, und die Ernten fallen noch geringer aus als sonst. Offiziell sind Schulen zwar kostenlos, doch da die meisten staatlichen Schulen nicht funktionieren, werden viele Schulen von der katholischen und evangelischen Kirche geführt. Hier müssen die Eltern die Lehrergehälter bezahlen. Die Schulgebäude müssen auch von den Eltern instandgehalten werden.

Die Stadt Kikwit wurde bekannt, als 1995 eine schwere Ebola-Epidemie von dort ausging und allein in der Stadt 245 Personen starben. Im Sommer 2019 hat ein heftiger Sturm die Volksschule in Kalaseki, einem Vorort von Kikwit, zerstört und die Kinder mussten den Rest des Schuljahrs dem Unterricht unter Bäumen erfolgen. P. Olivier Ndong, er stammt aus dieser Gegend, hat bei uns angefragt, ob wir ihm helfen könnten, das Schulgebäude wiederaufzubauen. Die Eine Welt Gruppe Kastelruth hat beim Land Südtirol ein Projekt für den Wiederaufbau dieser Schule eingereicht, welches positiv bewertet wurde, und so konnte mit dem Wiederaufbau noch im vergangenen Herbst begonnen werden. In dieser ländlichen Gegend ist der Materialtransport äußerst schwierig. Besonders in der Regenzeit ist mit den Lastwagen fast kein Durchkommen. Viel Baumaterial musste auf Eselkarren oder mit dem Fahrrad herbeigeschafft werden.

Der Wiederaufbau der Schule soll aber bis zum Ende der Schulferien im Mai abgeschlossen sein, und so können die über 800 Schülerinnen und Schüler wieder in ihre Klassen zurückkehren.

Wolfgang Penn
Jänner 2021



Das nötige Eisen für den Schulbau muss mit Fahrrädern kilometerweit angeliefert werden.



In der Trockenzeit konnte der Schotter aus dem nahem Bachbett mit einem Lastwagen angeliefert werden.



Das wird die neue Schule in Kalaseki

STERNINGER-SAMMLUNG

Die heurige Sterninger-Sammlung hat folgendes Ergebnis erzielt:

Kastelruth: 13.439,71 €

Seis: 8.102,88 €

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott den vielen Sterningerinnen und Sterningern und besonders auch den Spenderinnen und Spendern.
Missio Bozen - Brixen

Hugo, der Rabe



Hallo Kinder!

Könnt ihr die Lieblingsfächer, die Pause und die Farben der Schultaschen dieser vier Mäuschen herausfinden? Füllt einfach die zutreffenden Kästchen mit einem „+“ aus und die nicht zutreffenden Kästchen mit einem „-“. So könnt ihr dann mit Hilfe der Hinweise und ein bisschen logischem Denken die richtige Lösung herausfinden. Viel Spaß!

	Deutsch	Mathe	Sport	Musik	Käsebrod	Kekse	Brezel	Apfel	rot	blau	gelb	rosa
Johanna												
Bruno												
Robert												
Marta												

- Johanna isst am liebsten Brezel, sie mag das Fach Deutsch genauso wenig wie die Maus mit der blauen Schultasche
- Die Maus mit dem Lieblingsfach Musik hat in der Pause immer Kekse dabei. Sie hat keine rote Schultasche, denn die gehört der Maus, die gerne rechnet.
- Brunos Schultasche ist gelb.
- In der Schultasche von Marta ist weder ein Käsebrod noch Obst zu finden.
- Die Maus, die nicht gerne in den Sportunterricht geht, hat immer einen Apfel in der rosafarbenen Schultasche.
- Bruno mag kein Obst, geht aber sehr gerne zum Sport.

Preisrätsel

Wie heißt die Maus mit der blauen Schultasche?

Sende die richtige Antwort bis 20. März an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Gewinnerin des letzten Preisrätsels ist Mia Tröbinger aus Pufels
Herzlichen Glückwunsch!

Sie kann sich ihren Preis in der Gemeinde, bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts, abholen.

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen



**Südtiroler
Bauernbund**

Patronat ENAPA

Bis zum 31. März 2021 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen.

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2020 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2019 und 2020 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2021 eingereicht werden. Die Patronatsmitarbeiter in den SBB Bezirksbüros stehen zur Verfügung.

Notwendige Unterlagen

- Kopie Personalausweis
- Nachweis der geleisteten Tagschichten 2020 (Trimestermeldung o. ä.)
- Nachweis sonstiger Arbeitstätigkeiten im Jahr 2020, besonders von selbständigen Tätigkeiten
- Steuernummer, auch aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder
- Kopie aller Seiten des Reisepasses, sofern vorhanden
- Für Nicht-EU-Bürger: Kopie Aufenthaltsgenehmigung
- Für EU-Bürger: Mod. U1 (Nachweis über Arbeitstätigkeit bzw. bezogenes Arbeitslosengeld im Ausland)
- Sofern auch um Familiengeld angesucht wird:
 - Eigenerklärung zum Familienbogen
 - Einkommensnachweise 2018 und 2019 (Mod. PF/Unico 2020 und 2019, Mod. 730/2020 und 2019, Mod. CU 2020 und 2019)
 - Für EU-Bürger: Mod. E401 und E411 (Nachweis der Familienzusammensetzung und Betrag des bezogenen Familiengeldes)

Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.

AULUMA
metallbau | schlosserei

0471 365695
info@auluma.it
Blumau

News für Jugendliche

Wir suchen Alltagshelden

Mit dem Projekt „Alltagshelden“ möchte der Jugenddienst Bozen-Land lokalen bedürftigen Familien helfen, welche durch die Folgen des Coronavirus in Not geraten sind. Das Projekt startete am 6. Februar vor der Konsumgenossenschaft in Kastelruth, wobei die Kunden direkt angesprochen und über die Aktion informiert wurden. An dieser Stelle möchte sich der Jugenddienst bei allen Beteiligten bedanken - durch eure Hilfe konnten zwei Familien aus dem Schlerngebiet mit Nahrungsmitteln für einen Monat unterstützt werden! Ein weiterer Dank geht sowohl an die Jugendlichen, die bei der Aktion geholfen haben, als auch an die teilnehmenden Supermärkte. Die Aktion wird jeden ersten Samstag im Monat wiederholt und findet abwechselnd in Kastelruth und Völs statt. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe wird die Aktion außerdem jeden zweiten Monat in Seis durchgeführt.

Termine für die nächsten Sammlungen:

- 06. März vor der landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaft Völs (09.00 bis 12.00 Uhr)
- 10. April vor der Konsumgenossenschaft Kastelruth (09.00 bis 12.00 Uhr)

Live-Konzerte über Instagram

In den Monaten Februar und März dürfen sich alle Musikbegeisterten über die Instagram Live-Konzerte freuen: An bestimmten Tagen werden jeweils um 19:30 Uhr diverse Südtiroler Musiker*innen auf den verschiedenen Instagram-Kanälen des Jugenddienstes ein Konzert geben. Mit dabei sind unter anderem Doggi, Berise von Shanti Powa, Heating Cellar und weitere Einzelkünstler und Bands. Weitere Infos zum genauen Programm findest du auf Instagram unter j_schlern.

Die Periode ist kein Luxus

Menstruationsartikel sind teuer, das wissen viele. Manchen Frauen, welche in Notunterkünften oder auf der Straße leben, fehlt allerdings das Geld, um sich regelmäßig solch notwendige Artikel zu kaufen. Der Jugenddienst Bozen-Land sammelt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Meran und der Katholischen Frauenbewegung Menstruationsartikel für Frauen aus Südtirol. Die Artikel werden am Ende der Aktion an verschiedene Einrichtungen übergeben

und von dort aus an bedürftige Menschen verteilt. Lasst uns zusammen ein Zeichen gegen Periodenarmut in Südtirol setzen! Wir freuen uns auch auf deine Spende, melde dich diesbezüglich bei Vera unter 346 60 94 436.

Jugend Aktiv

Beim Projekt "Jugend Aktiv" führen Jugendliche zwischen 14 und 15 Jahren verschiedene kleinere „Sommerjobs“ und soziale Aktionen durch. Dabei können sie ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten und Interessen einbringen, Gruppenerfahrungen machen und praktische Erfahrungen sammeln.

Anhand von Projekten können die Jugendlichen ver-



Zwei Familien konnten mit Nahrungsmitteln versorgt werden.

schiedene Berufsgruppen kennenlernen. So wurden im letzten Jahr beispielsweise mit der Tischlerei „Gampenrieder“ Klappstühle und Tischgarnituren hergestellt, zwei Konditorinnen haben den Jugendlichen einige Tricks beim Backen gezeigt, sie konnten beim Nähprojekt ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen, und bei dem Multimediaprojekt durften die Jugendlichen selbst einen Film schneiden. Gerne greifen die Jugendlichen Privatpersonen auch bei folgenden Aufgaben unter die Arme: Einkaufshilfen, Gartenarbeiten, Entrümpelungen, Aufräumarbeiten, Malerarbeiten usw.

Heuer findet das Projekt erstmals auch im Schlerngebiet statt. Insgesamt werden zwei Wochen angeboten, die jeweils von Montag bis Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr oder von 13.30 bis 16.30 Uhr organisiert werden. Zudem sammelt der Jugenddienst wieder verschiedene Gegenstände wie Flohmarktsachen, Bücher, alte Handys, THUN-Sachen oder nicht mehr getragene Kleidung. Melde dich diesbezüglich gerne bei Patrick unter 345 11 75 723.

Among Us Turnier

Am 29. Jänner fand das erste Among Us Turnier für Begeisterte aus dem gesamten Einzugsgebiet statt. Das Ziel dieses Onlinespiels ist es, als Team alle im Spiel gestellten Aufgaben zu erledigen und gleichzeitig die „Bösewichte“, die sich unter das Team gemischt haben, ausfindig zu machen. Während des Turniers waren alle Teilnehmer*innen telefonisch miteinander verbunden, sodass sich diese immer wieder austauschen konnten. Insgesamt haben 24 Teilnehmer*innen beim Turnier mitgemacht.



Weltladen SCHLERN
Bottega der Mondo

FAIRBESSER DIE WELT

Du bist zwischen 16 und 25 Jahre alt, möchtest dich sozial engagieren, interessierst dich am Konzept des fairen Handels und willst dich dafür einsetzen?

Gemeinsam mit dem Weltladen Schlern sind wir auf der Suche nach jungen Menschen, welche Interesse haben den Weltladen mit ihren Fähigkeiten zu unterstützen, neue Möglichkeiten zu finden und Ideen zu verwirklichen!

Melde dich unter **346 609 4436** wenn du mehr erfahren möchtest!

JUGENDDIENST
BOZEN-LAND

BAUERNJUGEND KASTELRUTH

Vollversammlung und Neuwahlen

Leider durften wir im Dezember 2020 unsere alljährliche Vollversammlung aufgrund der Corona-Pandemie nicht abhalten. Die Wahlen für den neuen Ausschuss fanden trotzdem statt. Dazu stellen wir am 19. Dezember beim Schlachthof in Telfen eine Wahlurne auf. Jeder, der Zeit hatte, konnte vorbeikommen und wählen.

Im vergangen Jahr durften trotzdem

einige gemeinsame gesellige Momente nicht fehlen. Deshalb luden wir unsere Mitglieder zum gemeinsamen Mondscheinrodeln im Februar auf die Almrosenhütte ein und zu einem gemeinsamen Wanderausflug im September. Hier ging es ins schöne Fassatal und ins Donatal.

Besonders viel Spaß hatten Mitglieder und Freunde der Bauernjugend beim traditionellen Bauernbundball in Innsbruck Anfang Februar.

Die Bauernjugend Kastelruth durfte die Heilige Erntedankmesse in der Pfarrkirche Kastelruth mitgestalten. Leider fielen im Jahr 2020 die restlichen Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft aus.

Wir hoffen auf ein besseres Jahr 2021. Sobald sich die Situation gebessert hat, freut sich die Bauernjugend auf viele gemeinsame und tolle Momente. Zu den Neuwahlen im Dezember 2020:

Bei der Wahl wurden fünf weibliche und sieben männliche Mitglieder in den neuen Ausschuss gewählt:

Martin Pfeifer, Planitz
Tatjana Rier, Marmsol
Daniel Peterlunger, Schgagau
Sofia Seebacher
Michael Plunger, Maloar in Ratzes
Stefan Peterlunger
Barbara Amplatz, Maloar in Ratzes
Peter Zemmer, Schildberg
Alex Obertimpfler
Michael Pfeifer, Planitz
Stephanie Putzer, Moarl
Denise Putzer, Moarl

Obmann
Ortsleiterin
Obmann-Stellvertreter & Getränkewart
Ortsleiterin-Stellvertreterin & Schriftführerin-Stellvertreterin
Kassier
Kassier-Stellvertreter & Mähbetreuer
Schriftführerin
Maschinenwart & Getränkewart
Maschinenwart
Maschinenwart
Fotografin
Fotografin



Neuer Ausschuss der Bauernjugend Kastelruth 1. Reihe von links: Michael Plunger, Denise Putzer, Peter Zemmer, Stephanie Putzer. 2. Reihe von links: Sofia Seebacher, Martin Pfeifer, Tatjana Rier, Daniel Peterlunger. 3. Reihe von links: Stefan Peterlunger, Barbara Amplatz, Michael Pfeifer, Alex Obertimpfler

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für den Einsatz und für die gute Zusammenarbeit bei den sechs Ausschussmitgliedern, die sich heuer den Neuwahlen nicht mehr stellten. Auch

bedanken wir uns bei den Mitgliedern für das zahlreiche Erscheinen bei den Neuwahlen des Ausschusses. Mit fast 300 Mitgliedern zählt die Ortsgruppe Kastelruth zu einer der größten

im Lande. Mit viel Freude und großer Motivation wollen wir auch weiterhin die Interessen der bäuerlichen Jugend und aller Freunde der Bauernjugend vertreten.

BJ-Maschinenverleih

Die Bauernjugend Kastelruth stellt wieder folgende Geräte und Maschinen allen Interessierten zum Verleih zur Verfügung:

Holzspalter	20,00€ pro Tag
Mistegget	20,00€ pro Holen
Viehaufheber	5,00€ pro Tag
Walze	15,00€ pro Tag
Kalkdüngemaschine	15,00€ pro Tag
Krautmesser	5,00€ pro Tag
Ampferstecher	kostenlos
Saatmaschine	Für Mitglieder und Bauern aus Kastelruth:
Interessierte können sich bei Walter	55,00 €/Fahrer und Dienst +
Trockner, Zerund, (335 6791462) melden.	10,00€/Stunde für die Saatmaschine
Der Stundenpreis setzt sich wie folgt zusammen	Bauern außerhalb des Gemeindegebietes:
und wird direkt an den Fahrer	55,00 €/Fahrer und Dienst +
bezahlt.	20,00 €/Stunde für die Saatmaschine
Mulcher	35,00€/Tag

Wir ersuchen alle, die dieses Angebot nutzen, mit den Maschinen ordnungsgemäß umzugehen und sie nach Gebrauch so bald wie möglich zurückzugeben. Eventuelle Schäden bitten wir unverzüglich mitzuteilen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Martin unter 389 6822414.

Vorerst bleibt es so, dass wir den Mulcher an Mitglieder verleihen. Sollten die Maschinen nicht ordnungsgemäß genutzt werden, muss der Preis steigen, da wir einen Fahrer organisieren müssen.



Skifahren wie früher auf der Seiser Alm

FIRMUNG

Firmweg 2020 – 2022: Let's get it started

Nach rund einem Jahr Organisation, Brainstorming und Planung eines neuen Firmweges startete die Firmgruppe des Jahrganges 2006 endlich in den Firmweg. Nach einem Infotreffen im Herbst, rund 40 Anmeldungen und mehreren abgesagten Terminen aufgrund der Pandemie, fand am 6. Februar 2021 das erste Treffen unter Einhaltung aller Corona-Maßnahmen statt. Als Location wurde die Franziskuskirche auf der Seiser Alm für eine Andacht und kurze informative Inputs zum Firmweg gewählt. Die Franziskuskirche stellt das Sinnbild, das für den „neuen“ Firmweg vermittelt werden soll, dar: Glaube muss nicht nur traditionell und konservativ sein, so wie es seit Jahren in der Gesellschaft verankert ist. In Zusammenarbeit mit der Jugend sollen auf dem Weg zur Firmung verschiedene Facetten des Glaubens aufgezeigt, Veränderungsvorschläge

zum Thema „Kirche“ erarbeitet und Themen sowie Wertvorstellungen des Erwachsenwerdens wie Sinn des Lebens oder Glück behandelt werden.

Gemeinsam wurde die Zeit genutzt, darüber zu sprechen, was die Zeit bis zur Firmung 2022 bringen wird und welche Bausteine Teil des Firmweges sind. Außerdem wurden organisatorische Fragen geklärt und den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, einen „Brief an sich Selbst“ zu schreiben.

Das nächste Treffen wird im Juni diesen Jahres mit dem Baustein „Lass uns über uns sprechen“ stattfinden.



Dieser soll vor allem unter dem Hashtag #peaceandlove (also Friede und Liebe) stehen und wird in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeiter*innen des Jugenddiensts Bozen – Land durchgeführt.

Das Firmteam



ELEKTRO ZEMMER

„Wir beraten Dich gerne!“

Ultraschnelles Glasfaser-Internet!

ELEKTRO ZEMMER
unser verlässlicher Partner in Kastelruth
info@elektro-zemmer.it
 T. 340 158 4624



brenner  **com**

www.brenx.it
 home@brennercom.it
 Free Call 800 832 832



F
Fibra

ab
29,95€/M
MwSt. inkl.



*„Wissen entfaltet immer dort seine Kraft
wo Gedankengut auch Werte schafft.“*

Herzlichen Glückwunsch lieber Florian!

Florian Wendt hat sein Studium als Doktor der Naturwissenschaften

Dr. rer. nat. zum Thema „Hören in halligen Räumen“ erfolgreich abgeschlossen.

Dazu gratulieren dir deine Eltern Franz und Waldtraud, deine Geschwister,

Verwandte und Freunde und wünschen dir alles Gute und viel Erfolg für deine berufliche Zukunft.



Hofer Fliesen, Böden & Bad
Dein Partner

Barbian + Bozen, Beratungstermin:
beratung@hofer.it · 0471 654 148
www.hofer.it

**TOLLES TEAM,
TOLLE JOBS!**

Fachkräfte, Lehrlinge
und Praktikanten,
meldet euch!
T 0471 654 148 oder
jobs@hofer.it

LESEN

Büchertipps zum Frauentag

LITERATUR

Karen Duve, Fräulein Nettes kurzer Sommer, Berlin 2018.

Fräulein Nette ist vorlaut, schreibt Gedichte, als wäre sie ein Mann, und passt sich den Erwartungen ihrer aristokratischen Onkels nicht an. Dieser sehr unterhaltsame, ironische und auch liebevolle Roman erzählt, wie man am Anfang des 19. Jahrhunderts eine widerständige Frau „unmöglich machen“ und zum Rückzug zwingen konnte. Im Gegensatz zu ihren Feinden, die es ja nur gut meinten, wurde sie als Dichterin dann aber so richtig berühmt: Annette von Droste-Hülshoff.

Andrea Marcolongo, Das Meer, die Liebe, der Mut aufzubrechen. Was uns die Argonautensage erzählt, Wien/Bozen 2020.

Andrea Marcolongo hat die griechische Sage von der Fahrt der Argonauten, von Jason und Medea neu erzählt und zu einem eindringlichen Essay über das Reisen, das Aufbrechen, das Neu-Anfangen gemacht. Und für uns Menschen in den Alpen zu einer Meditation über das Leben am Meer.

Maya Angelou, Ich weiß, warum der gefangene Vogel singt, Berlin 2018

Jetzt ist wieder die richtige Zeit, um Maya Angelou kennenzulernen. 1969 hat die schwarze Autorin und Ikone der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung über ihre von Gewalt und Diskriminierung geprägte Kindheit geschrieben. 1980 wurde das Buch übersetzt und 2018 neu aufgelegt. Der autobiografische Roman entsetzt und bewegt und ist aktueller denn je.

Latitia Colombani, Das Haus der Frauen, S. Fischer Verlag 2020

Colombani schreibt über die Geschichte von zwei Frauen. Die Anwältin Solène arbeitet nach einer Lebenskrise im "Palais de la femme", dem ersten Frauenhaus in Paris, 1926 von Blanche Peyron gegründet. Ein Roman über mutige Frauen und ein Plädoyer für mehr Solidarität.

Tante Martl, Ursula März, München 2019

Die Journalistin Ursula März schreibt über ihre Patentante Martl. Eigentlich sollte die 1925 geborene jüngere Schwester der Mutter von Ursula März ein Sohn sein und wurde vom Vater sogar als Martin ins

Taufregister eingetragen. Die Tante bleibt ledig und wird Lehrerin. Immer auf Abruf für die Familie, trotz vieler Hindernisse, bewahrt sie sich ihre Selbständigkeit. Ursula März beschreibt ihre Tante, die einen Beruf hat, ein Auto und ein eigenes Bankkonto, als leise Heldin des Alltags der Nachkriegszeit.

Simone Lappert, Der Sprung, Diogenes 2019

Eine junge Frau steht auf dem Dach eines Wohnhauses und will nicht heruntersinken. Ihre Beweggründe sind unbekannt, doch ihre Tat führt dazu, dass der normale Alltag einiger Menschen der Kleinstadt aus den Fugen gerät. Im Roman geht es um Veränderungen, die alles über den Haufen werfen, von Momenten, die einschneidend sind und das gesamte Leben für immer prägen können.

SACHBUCH

Tupoka Ogette, Exit Racism, Rassistisch denken lernen, Verlag Unrast, Münster, 2017, 8. Auflage 2020

Die Autorin ist Schwarze Deutsche, Tochter eines tasmanischen Studenten der Agrarwissenschaft und einer deutschen Mathematiklehrerin 1980 in Leipzig geboren. Als Expertin für Diskriminierung und Alltagsrassismus, für bewusste und unbewusste Machtgeflechte arbeitet sie als Trainerin und Beraterin für Betriebe, Vereine, Behörden. Der Text ist als Mitmachbuch angelegt, in dem Passagen von Ogettes Workshop-Teilnehmerinnen helfen, die eigenen Haltungen und Denkweisen zu reflektieren.

Susanne Koelbl, Zwölf Wochen in Riad. Saudi-Arabien zwischen Diktatur und Aufbruch, München 2019.

Saudi-Arabien, das Land, in dem Frauen erst seit Juni 2018 legal ein Auto lenken dürfen: Drei Monate lang hat es die Journalistin Susanne Koelbl bereist und dieses sehr lesenswerte und spannende

Buch daraus gemacht. Denn viele unserer westlichen Klischees – gerade über saudi-arabische Frauen – stellt sie in ihren Reportagen differenziert in Frage, wenn sie Alltag und Lebenswirklichkeit ihrer Gesprächspartner*innen und den historisch-politischen Hintergrund sehr gekonnt miteinander in Verbindung setzt.

Prof. Dr.in Vera Regitz-Zagrosek, Dr.in Stefanie Schmid-Altringer, Gender-Medizin, Warum Frauen eine andere Medizin brauchen, Skorpio, Februar 2020

Oft entwickeln Frauen andere Krankheiten (z.B. Rheuma oder Osteoporose) als Männer. Aber selbst bei gleicher Krankheit sind Risikofaktoren, Symptome und das Ansprechen auf Medikamente nicht immer identisch. Warum ist das so? Welche medizinischen Unterschiede lassen sich eindeutig belegen?

Die Autorinnen erklären anschaulich, warum eine geschlechtersensible Medizin vor allem für Frauen lebenswichtig sein kann. Damit Frauen das Wissen der Gendermedizin aktiv einfordern und praktisch nutzen können, geben die beiden Autorinnen mit diesem Buch praktische Tipps und Informationen.

Fondazione Nilde Iotti, Le leggi delle donne che hanno cambiato l'Italia, Seconda edizione aggiornata ed ampliata, Ediesse

Si tratta di un lavoro documentale di grandissimo interesse. In esso sono raccolte le schede che illustrano le leggi di cui le donne sono state protagoniste sia nel lavoro parlamentare che nella società civile dal 1950 al 2018. Vi sono inoltre testi che ripercorrono le fasi iniziali del cammino della nostra Repubblica, la Costituzione, le costituenti, il diritto di voto alle donne e riflessioni finali più legate a questioni di attualità ed alle politiche europee. Il tutto aperto dalla introduzione di Livia Turco, Presidente della Fondazione Nilde Iotti, che sintetizza in modo efficace ed esauriente il percorso

Die Volksbühne Kastelruth bedankt sich herzlich bei der Raiffeisenkasse Kastelruth – St. Ulrich für die großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr.

e gli spunti di riflessione che sono nati dal lavoro di costruzione del volume.

Susanne Reinker, Kopf hoch, Brust raus. Was wir im Umgang mit Krebs alles richtig machen können. Ullstein, leben, Berlin 2019.

Von A wie Abtauchen bis Z wie Zweitmeinung informiert die Autorin über ihre überwundene Brustkrebs-Erkrankung. Ein Buch, das sehr gute Tipps enthält und manchmal auch Anlass zum Schmunzeln gibt.

Petra-Alexandra Buhl, Heilung auf Widerruf. Überleben mit und nach Krebs. Klett-Cotta, Stuttgart 2019.

Dieses Buch ist ein Mut-Mach-Buch für Frauen, die eine Krebserkrankung überstanden haben, sich mit der Heilung,

den Erfahrungen und den positiven Dingen im Leben beschäftigen wollen.

Heinz Ludwig, Richtig leben, länger leben. 5 Dinge, die wir tun können, um gesund zu bleiben. edition a, Wien 2017. Der in der Krebsforschung engagierte Onkologe Heinz Ludwig schreibt in diesem Buch über 5 L, die sich jeder Mensch, zu eigen machen sollte: lieben, lachen, lernen, laufen und leichter essen.

Thea Unteregger, 28 Göttinnen, Auf den Spuren weiblicher Kulte im Alpenraum

Die Kunsthistorikerin und Kulturvermittlerin Thea Unteregger begibt sich auf die Spuren weiblicher Kulte im Alpenraum. Auf der Suche nach Sagen, Mythen,

Bräuchen, Redewendungen und Funden aus vorchristlicher Zeit, hat die Autorin insgesamt 28 Göttinnen entdeckt. Eine Inspiration für die Leserinnen, sich mit den weiblichen Spuren der eigenen Umgebung auseinanderzusetzen.

BIOGRAFIE

Elisabeth Mader, Die stille Kämpferin. Marcellina Pustet, die 10. Äbtissin von Säben, Athesia, Bozen, 2019

Leicht lesbare Biografie der Regensburger Verlegertochter Elisabeth Pustet, die als Äbtissin Marcellina dem Benediktinerinnenkloster 26 Jahre vorgestanden hat; der theologische Diskurs hat im Text wenig Gewicht.

Quelle Alchemilla Frauenkalender 2021

EIN PORTRÄT

Mit ganzer Freude für die Heimatpflege

Christine Rabanser Rier hat nach über zwanzig Jahren ihr Amt als Obfrau des Heimatpflegevereins abgegeben. Schon als junge Frau hat sie sich für die Volkskultur interessiert, zuerst vor allem für das traditionelle Volkslied. Gut 40 Jahre hat sie im Kirchenchor mitgesungen, dann auch bei der Bäuerinnen-Singgemeinschaft. Sie ist im Fachbeirat im Verband für Heimatpflege, Brauchtum und Volksmusik, im Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft für die „Lebendige Tracht“ und hat über viele Jahre die Sendung im Rai Sender Bozen über traditionelle Volksmusik gestaltet. Christine Rier ist immer noch in Sachen Heimatkultur unterwegs, als Präsidentin des Museumsvereins, mit viel Erfahrung und Kontakten, die sie zu nutzen weiß. Als eine gute Netzwerkerin würde man sie heutzutage bezeichnen.

Christine, wie bist du zum Heimatpflegeverein gekommen?

Bis 1997 war ich aktive Chorsängerin, von 1984 weg im Fachbeirat im Verband für Heimatpflege, Brauchtum und Volksmusik, von 1987 im Ausschuss für die lebendige Tracht, ab 1981 in einer Singgruppe, wo wir traditionelle Lieder gesammelt haben, ab 1989 freie Mitarbeiterin im Rai Sender Bozen mit einer Sendung für traditionelle Volksmusik, ab 1991 bei der Bäuerinnen-Singgemeinschaft. Schon

als junge Frau habe ich mich für die Volkskultur interessiert, zuerst vor allem für die Musik. In all den Jahren habe ich viele Kontakte geknüpft, viele Leute kennengelernt, die im Bereich Kultur gearbeitet haben. So wurde ich im Jahr 1998 Obfrau des Heimatpflegevereins Kastelruth und 2005 Präsidentin des Museumsvereins.

Wieso hast du 2020 dein Amt als Obfrau des Heimatpflegevereins Kastelruth abgegeben?

Ich wollte dieses Amt schon seit längerem an jemand Jüngeren abgeben, aber das ist nicht immer so einfach. Nachdem dann auch unser Schriftführer Bruno Mayrl aus dem Vorstand zurückgetreten ist, wusste ich, so jetzt gehe ich auch. Ich war schon seit längerem immer wieder bei der Bauernjugend vorstellig, ob sie den Heimatpflegeverein übernehmen würden. So sind wir dann beide, Bruno und ich, zurückgetreten und sind froh, dass eine Gruppe von jungen interessierten Leuten den Verein übernommen hat. Wie sie ihre Arbeit gestalten, ist jetzt ihre Sache. So wie ich damals, werden sie sicher in die Aufgabe hineinwachsen, und bei Bedarf helfe ich gerne. Wir haben unsere Anliegen weitergebracht, und das wird auch den Jungen gelingen.

Was waren deine Hauptanliegen, für was hast du dich besonders eingesetzt?

Mir ist es von Anfang an darum gegangen, die Kleindenkmäler in unserer Ge-



meinde wieder sichtbar zu machen und dass sie wieder instandgesetzt werden, wenn nötig. Mein erstes Projekt als Obfrau war das Kreuz beim Tunnel auf der Waidbrucker Straße, das folgende die Brücke im Eisacktal bei der Kastelruther Haltestelle. Eine große Arbeit, damals noch unter Bürgermeister Vinzenz Karbon. Der hat eingesehen, dass man da etwas tun muss und war froh, dass wir als Verein diese Arbeit übernommen haben. Er hat uns auch fest unterstützt. Auch das Häuschen von der Kastelruther Haltestelle wurde neu gebaut, da ist man aber draufgekommen, dass das zur Gemeinde Ritten gehört.

Am meisten haben wir im Laufe der Jahre an den Bildstöckeln gearbeitet und eine Dokumentation von denselben erstellt. Das hatte Bruno Mayrl übernommen. Je-

des Kleindenkmal wurde fotografiert und genau beschrieben.

Was war dein Herzensprojekt in all diesen Jahren?

Wofür wir sehr gekämpft haben, war die Restaurierung des Frommer Bildstöckls. Es gab schon einen Plan, es in den Wald hinein zu verstellen. Da waren zwei Parteien, die da unterschiedlicher Meinung waren. Sie konnten sich nicht einigen und so ist das Bildstöckl immer mehr verfallen. Ich wurde dann auch oft von den Leuten angesprochen, wieso wir da nichts tun. Mit der Zeit konnte ich dann dem Verfall nicht mehr untätig zuschauen und so habe ich dann die Arbeit in die Hand genommen. Rund um den Bildstock war das Mauerwerk sehr feucht, da wurde alles fachgerecht entwässert. Dann habe ich fast Schwierigkeiten bekommen und wir sollten die Arbeiten einstellen. Wir durften dann aber noch alles „irgendwie zusammenräumen“, das Zusammenräumen war dann aber ein zu Ende bringen der Arbeiten. Der damalige Bürgermeister Karbon war sehr pragmatisch und meinte dann „Jetzt ist es gemacht, und jetzt bleibt es, wo es ist.“

Wenn man das Bildstöckl versetzt hätte, würde man es nicht mehr von der Straße aus sehen. Heute sagen viele, dass das sehr schade wäre. Auf der Seiser Alm Straße ist noch nie ein tödlicher Unfall

passiert. Für mich ist das Frommer Bildstöckl ein besonderer Ort, ein Kraftort.

Welches ist deiner Meinung nach eines der schönsten Kleindenkmäler?

Eines der wertvollsten ist beim Schgagulerhof. Ein schöner Bildstock ist auch in Seis gegenüber vom ehemaligen Seiser Hof. Da hatten wir großes Glück, denn ein Laster hatte ein Eck weggefahren und die Wirtin vom Seiser Hof hat darauf alle Mauerbrocken zusammengeklaut. Das war dann wie ein Puzzle für den Restaurator. Auch das Wegmacher-Bildstöckl ist sehr interessant, oder das beim Pliegerhof. Dort ist ein Jakobsweg vorbeigegangen. All diese Projekte habe ich sehr gerne und mit großer Freude verfolgt und ich hatte auch immer Glück mit dem Ausschuss, der mit mir zusammengearbeitet hat. Ich bin mit dem Denkmalamt gut zu rechtgekommen, zum Verband für Heimatpflege und beim Land habe ich auch gute Kontakte gehabt, so sind wir auch immer unterstützt worden. Im Denkmalamt kannte ich mich aus, bin immer zur rechten Zeit mit meinen Ansuchen dorthin, beim Amt für Heimatpflege und beim Land bin ich ihnen die „Bude“ ingerannt, wenn mir etwas wichtig war. Wir haben dann von überall her Beiträge bekommen, sonst hätten wir das alles nicht machen können.

Warst du sehr hartnäckig, wenn du

was erreichen wolltest?

Sehr, wenn es darum gegangen ist, etwas Schönes zu erhalten. Aber ich hatte auch Respekt bei großen Projekten, wie etwa bei den Kofelkapellen. Der damalige Chef vom Landesdenkmalamt Helmut Stamper hat mir dann aber Mut zugesprochen. Zuerst haben wir den Kaiserbrunnen restauriert, davor aber noch die Mauer bei der Antoniuskapelle, da war der Bürgermeister an uns herangetreten. So hat es dann angefangen. Die Kapellen waren alle feucht, von Pflanzen überwuchert. So haben wir nach und nach alle freigelegt, entwässert und restauriert. 2019 wurden die Arbeiten beendet.

Von wem wird der Heimatpflegeverein jetzt geführt?

Theresia Grossrubatscher Hofer vom Puntshuhof. Sie ist Schneiderin und kennt sich sehr gut mit den Trachten aus. Ich habe alles gerne den Jungen übergeben, ich bin mir sicher, dass sie den Verein gut weiterführen werden. Eines der Vorstandsmitglieder kennt sich gut mit Trockenmauern und Speltenzäunen aus, auch ein wichtiges Anliegen des Heimatpflegevereins.

Mein Herzensanliegen war es, dass die Bauernjugend im Heimatpflegeverein weitermacht, und deshalb bin ich ganz zufrieden, dass das jetzt so ist.

BP

KUNST UNTERM SCHLERN Mach auch Du mit!



"Kunst unterm Schlern" besteht bereits seit vielen Jahren und zählt über 30 kreative Leute aus dem Schlerngebiet, die in ihrer Freizeit malen, zeichnen oder Skulpturen machen. Der Verein mit Präsidentin Evi Gasser organisiert jährlich Mal- und Zeichenkurse, Kulturausflüge und Gemeinschaftsausstellungen. Ziel ist es, durch Fortbildungsangebote und gemeinsame Aktionen Kreative zusammenzuführen, die sich gerne mit Gleichgesinnten über ihr schönes Hobby austauschen möchten.

Aufgrund der Corona-Situation ist es im Moment leider nicht möglich, Kunstkurse zu organisieren, trotzdem hat der Verein einiges geplant:

- Malen beim Schloss Prösels

Wir treffen uns ganz gemütlich zum gemeinsamen Malen im Freien. Jede Technik ist erlaubt, Zeichnen mit Bleistift, Kohle, Tusche, Holzfarben, Kreiden, Aquarellieren... jeder wie er mag. Termine:

Sa, 20. März 2021 - Treffpunkt: 14.00 Uhr Schloss Prösels

Sa, 17. April 2021 - Treffpunkt: 14.00 Uhr Schloss Prösels

Sa, 22. Mai 2021 - Treffpunkt: 14.00 Uhr Schloss Prösels

- Kulturfahrt im Mai 2021 zu einer Kunstaussstellung
- Gemeinschaftsausstellung im Schloss Prösels in den Monaten Mai und Juni 2021
- Gemeinschaftsausstellung in der Galerie im Lächlerhaus Kastelruth - 30. Juli - 15. August 2021

Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Infos bei Evi Gasser, Tel. 349 7895160 oder auf facebook

MUSEUMVEREIN KASTELRUTH

Jahresbericht

Zu Beginn des Jahres sollte unser Verein die Vollversammlung abhalten, um die Tätigkeit des Jahres 2020 und das Programm von 2021 zu genehmigen.

Die Bestätigung für den Vorstand und die Rechnungsrevisoren des Museumsvereins für den Zeitraum 2021-2026 müsste ebenfalls stattfinden.

Doch der etwa 140 Nanometer kleine Virus sorgt weiterhin für große globale Veränderungen. Nichts ist mehr, wie es war. Unser gesamtes gesellschaftliches, wirtschaftliches und soziales System wurde sprichwörtlich aus den Angeln gehoben. Auch unsere Vereinstätigkeit wurde teilweise heruntergefahren.

Wir halten es jedoch für notwendig, dass zumindest durch die Gemeindezeitung interessierte Bürger etwas über die Aktivitäten des Museumsvereins im Jahr 2020 erfahren können.

Bereits in der ersten Jännerwoche 2020 fanden einige Treffen mit einer kleinen Gruppe des Vorstandes statt, um die Organisation des Projekts zur Feier des 100. Geburtstages des Künstlers Willy Valier zu klären.

Am **31. Jänner** fand die jährliche Vollversammlung der Mitglieder statt. Tätigkeits- und Kassabericht des Finanzjahres 2019, sowie jene des Schulmuseums in Tagusens und des Bauernmuseums in St. Oswald standen auf der Tagesordnung.

Am **14. Februar** fand, auf Einladung von Präsidentin Christine Rier, anlässlich der 406. Sitzung des Vorstandes des Heimatpflegeverbandes Südtirol, eine Führung durch das Trachtenmuseum in Kastelruth statt.

Bei dieser Gelegenheit berichteten wir über den Dank und die Komplimente der Landesobfrau Dr. Claudia Plaikner.

Von **Anfang März** bis zum **10. Mai** war es gemäß den staatlichen und provinziellen COVID-19-Verordnungen nicht möglich, Museumaktivitäten durchzuführen, die erst am **11. Mai** mit genauen Vorschriften (Maske, Abstand, Händewaschen) wieder aufgenommen werden konnten.

Die traditionelle Kulturfahrt, die am **5. Mai** nach Cremona mit dem Besuch des Geigenmuseums geplant war, konnte aufgrund von Mobilitätsein-



Kunst von Willy Valier in der Galerie Laechler

schränkungen und der proklamierten roten Zone der Lombardei nicht stattfinden.

Glücklicherweise konnte in den drei Museen von Kastelruth, Tagusens und St. Oswald am **17. Mai** der 43. Museumstag gefeiert werden, der unter dem Motto „Das Museum für alle - Museen für Vielfalt und Inklusion“ stand. Obwohl noch keine Gäste in Südtirol waren, haben 14 BesucherInnen in Kastelruth, 30 in Tagusens und 5 in St. Oswald am Museumstag teilgenommen.

Am **9. Juni** findet ein Treffen des Vorstandes im Tschötscherhof statt, um einige organisatorische Punkte im Zusammenhang mit der Ausstellung Willy Valier zu besprechen.

Am **26. Juni** fand die dritte Sitzung des Vorstandes statt, in der Texte, Fotos und das Plakat für die Ausstellung Willy Valier definiert wurden. Bei dieser Gelegenheit berichtete die Präsidentin über das gesundheitliche Befinden von Paolo Canali, das nach einer Operation leider nicht gut war. Paolo Canali kümmerte sich seit einiger Zeit um das Schulmuseum in Tagusens.

Der Vorstand nahm dies zur Kenntnis und vereinbarte die neuen Zeiten für den Besuch des Schulmuseums.

Am **28. Juli** fand die vierte Vorstandssitzung, mit der endgültigen Genehmigung der Organisation zur Ausstellung über Willy Valier statt.

Vom **22. August** bis zum **6. September** dauerte die viel beachtete Bilderausstellung mit dem Titel „WILLY VALIER -1920-1968“ in der Galerie Laechler. 236 Besucher nahmen die Gelegenheit

wahr, die Gemälde mit verschiedenen Motiven, ausgeführt in unterschiedlichen Techniken, mit materiellen Strukturen bis hin zu Keramiken, anzuschauen. Wir erinnern uns gerne an den Besuch von Dr. Eva Gratl, bekannt in der heimischen Kunstszene als Kunstkritikerin und Kuratorin, die sich angenehm überrascht über die Ausstellung zeigte.

Die meisten Werke wurden von Valiers Tochter, Sarah Maria, und von der Schwägerin Gianna Vanzo Valier aus Seis zur Verfügung gestellt, einige gehören der Raiffeisen Bank von Kastelruth-St. Ulrich und wieder andere Privatpersonen.

Für den Erfolg der Ausstellung waren die Präsidentin Christine Rier, Dr. Christoph Gasser als Kurator der Ausstellung und die Vorstandmitglieder Peter Niederfringer, Dr. Josef Nössing und Felice Squeo verantwortlich.

Am **21. September** kam leider die schlimme Nachricht von Paolo Canalis Tod. Aufgrund der Einschränkungen wegen des Coronavirus war es dem Vorstand nicht möglich, bei der Beerdigung auf dem Friedhof von Branzoll dabei zu sein.

Am Samstag **10. Oktober** war das Schulmuseum Tagusens Veranstaltungsort für die Vorstellung des 50. Kinderbuches von Evi Gasser mit dem Titel: „Die kleine Hexe Waltraud und die Duftwolke“.

Große und kleine Gäste waren zum Schulmuseum gekommen und saßen auf Kissen auf der anliegenden Wiese, um ein paar Seiten aus dem Bilderbuch zu hören.

Mitte Oktober wurde die Installation der Schusterwerkstatt, die im Besitz des Vaters von Renate Kritzinger-Baumgartner aus Seis war und von ihr gestiftet wurde, auf der 1. Etage des Schulmuseums Tagusens abgeschlossen. Sobald die Lockdown-Bestimmungen dies zulassen, möchten wir die neue Installation würdig einweihen.

MEDIENPFLEGE :

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Medien gelegt:

- am **2. Juni** fand in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und der IDM die Präsentation des Dorfes bzw. des Trachtenmuseums, für das Publikum in italienischer Sprache in den Sendungen: RAI TV1 „La vita in diretta“ statt.

- Die Webseite des Museumsvereins Kastelruth wurde erfolgreich fertiggestellt, wobei die drei Museen in deutscher, italienischer und englischer Sprache online gestellt wurden.

- Die Broschüren, die im Trachtenmuseum aufliegen, kamen bei den Besuchern und Besucherinnen sehr gut an.

Von Seiten der Chronistin Regina Malfetheriner wurde auch heuer jede Chronik, bzw. jedes Ereignis Kastelruth betreffend, fleißig gesammelt und archiviert. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an Regina, die seit über 20 Jahren alle Nachrichten rund um das Leben der Gemeinde mit Sorgfalt sammelt. Ab dem Jahr 2021 wird/möchte Regina diese Arbeit jemand anderem übergeben.

Unter dem Hinweis darauf, dass jede Museumsaktivität unsicher ist und dass

die Vorschriften und Verordnungen zum Verbot von Versammlungen leider nicht die Möglichkeit geben, uns über das Tätigkeitsprogramm 2021 zu unterhalten, werden wir versuchen, die traditionelle Kulturreise im späten Frühjahr und eine Bilderausstellung in der Laechler Galerie in der Sommersaison wieder durchzuführen. Gehen wir mit Zuversicht in die Zukunft, an die Arbeit, gestärkt aus der Krise!

Schließlich geht unser Dank an die Gemeindeverwaltung, die Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich, an das Landesamt für Kultur – Servicestelle Museen, sowie an den Ausschuss, die Rechnungsprüfer und an alle ehrenamtlich tätigen Mitglieder, die sich zum Wohle des Museumsvereins eingesetzt haben.

Museumsverein Kastelruth
Felice Squeo

ST.VIGIL

Das Schicksal des Glöckleins Philomena in St. Vigil

Bis zum ersten Weltkrieg hatte die Kirche St. Vigil drei Glocken. Eine hatte sogar die Jahreszahl 1487. Leider mussten sie, wie viele andere Glocken unserer Heimat, während des ersten Weltkrieges für die Kanonen abgeliefert werden, als Kriegsanleihe. Im Jahre 1930 erhielt die Kirche St. Vigil nur zwei neue Glocken zurück. Gegossen wurden sie in Trient von der Firma Colbacchini. Glockenweihe war dann am Ostermontag 1931. Die größere ist dem hl. Vigilius geweiht, die kleinere der hl. Philomena. Wegen des Wunsches nach einer dritten Glocke der Pvilgener und auf Initiative von Pfarrer Anton Pichler, wurde bei einer Fraktionsversammlung beschlossen, zwei neue Glocken anzuschaffen. Und zwar bei der Firma Graßmeier in Innsbruck. Zwei neue Glocken deshalb, weil die Glocke Philomena klanglich nicht mit der großen Vigilius Glocke zusammenpasste.

So wurde die Glocke Philomena durch die mittlere Glocke hl. Kassian ersetzt. Die dritte heißt Maria. So gibt es seit der Glockenweihe im Oktober 1991 ein schönes, harmonisches Geläute mit dem Dur Dreiklang B-D-F

Im Jahr 2010 wurde für die Glocke Philomena im Freien ober der Wasserquelle die immer weniger Wasser führt,

ein Glockenstuhl aufgebaut. Organisiert hat dies Oskar Fill-Kranebitt mit gleichgesinnten freiwilligen Pvilgener Mithelfern. Ein großes Vergelt-Gott dafür. Nun dient die Philomena Glocke, welche mit der Hand zu läuten ist, beim Empfangen der Bittgänge.

Eingraviert in der Glocke ist der lateinische Spruch „AB – Acuarium Inundazione libera nos“ was soviel heißt wie: „Vor Überschwemmungen der Wasser befreie uns“. Vielleicht ist dieser Spruch von der früheren Glocke übernommen worden, welche zwecks Kriegsanleihe zum Einschmelzen für Munition beim 1. Weltkrieg abgenommen werden musste. Dieser Spruch deutet wohl auf die Naturereignisse in unserer Gegend hin. Man denkt hier auch an die gewaltigen ehemaligen Bergstürze von Unternon und den Hexenbänken von der Seiser-Alpe herunter. Auch an die Erdbeben jüngerer Zeit in Pvilgen in den 30er Jahren beim Proarhof, und 1994 beim Runkerhof und Hueberhof. Sie mussten an sicherer Stelle neu aufgebaut werden.

Nicht zu vergessen:

Heuer haben die Glocken in St. Vigil einen besonderen Geburts- bzw. Weihetag:

-Vigilius und Philomena 90 Jahre (1931)



Die kleine Glocke Philomena

-Kassian (Kassian in Gottes Hand beschütze unser Vaterland) 30 Jahre (1991) – Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib 30 Jahre (1991)

Max Plunger
Meßner von St. Vigil

MUSEUMSVEREIN

Wertvolles Totenrastbild bekommt neue Heimstätte

Die Totenrast der Michaeler, Tiosler, Löcherer und Oberdorfer befand sich seit alters am östlichen Dorfeingang gegenüber der Volksschule nahe an der Stelle, wo der ehemalige Schulwart Ignaz Mulser ein Haus erbaut hat. Im Zuge der Verlegung und Verbreiterung der Straße nach St. Michael wurde der Bildstock entfernt. Das darin befindliche Bild kam abhanden (oder wurde gestohlen). Vor Abschluss der Straßenarbeiten wurde an diesem Ort in einer hohen Randmauer eine Nische errichtet, um das Totenrastbild wieder aufzustellen. Da dieses aber nicht mehr aufgefunden wurde, ließ Ignaz Mulser im Jahre 1985 ein Neues errichten. Zu diesem Zweck bestellte er beim Bildhauer Andreas Hofer in St. Ulrich ein Relief, das die Schmerzensmutter mit dem vom Kreuz abgenommenen Leib Jesu auf dem Schoß darstellt, und ließ es, ebenfalls von einem Grödner Künstler namens Richard Pitscheider, in Farbe fassen. Nach seinem Tod nahmen die Erben des Ignaz Mulser das wertvolle Schnitzwerk mit der Pietà an sich. Nach einiger



Totenrastbild aus dem Jahre 1985

Zeit des Überlegens bot es Joachim Mulser, Sohn des verstorbenen Ignaz, dem Kastelruther Museumsverein als Leihgabe an. Dieser hat inzwischen eine neue Heimstätte gefunden. Die wertvolle Skulptur kommt in die St. Antonius Kapelle auf dem Kofel. Die Betreuerin dieser Kapelle Paula Nössing wird dort darauf schauen.

Nach den vielen Wegeveränderungen und der Zunahme des Verkehrs sind lange Leichenzüge selten geworden, aber trotzdem gibt es sie noch und auch von weit entlegenen Höfen. Da sie, wie es noch immer Brauch ist, fast bei jeder Kirche, jeder Kapelle, bei jedem Kreuz, jedem Bildstock, an denen sie vorbeikommen, anhalten, sind sie oft über eine Stunde unterwegs. Wenn sie von Süden oder Westen ins Dorf kommen, warten sie an den verbliebenen Totenrasten am Dorfeingang an der Wegscheide beim Wilhelm und beim Plattenkreuz auf den Priester und die Ministranten. Nach der Einsegnung geht es in feierli-



Bildstock beim Girtler

chem Zug unter Glockengeläute in die Kirche. Die übrigen Leichenzüge halten am Dorfplatz vor der Turmkapelle, wo auch die Einsegnung all jener, die in der Leichenkapelle im Martinsheim aufgebahrt werden, erfolgt; danach bewegt sich der Trauerzug in die Kirche zur Totenmesse.

Wie nicht anders zu erwarten, gab es im Lande zahlreiche Totenrasten, heute sind viele verschwunden, weil die neuen Verkehrsverbindungen zu den Höfen nicht mehr an ihnen vorbeiführen und weil aus verschiedenen Gründen weniger Leute zu Hause sterben und dort aufgebahrt werden. In der Regel waren es einfache Wegkreuze mit einem Bild, das eine Totenruhe oder arme Seelen in den Flammen des Fegfeuers zeigte und oft mit einem Spruch wie „O Mensch denk an die Totenbahr, vielleicht trifft es dich noch übers Jahr“ oder „Heute mir, morgen dir, steht diese Totenrast hier“ versehen war. Es gab aber auch aufwendigere Totenrasten mit größeren Bildern, die nicht selten den Auferstandenen oder die Gottesmutter mit dem Kinde darstellten. Auch Statuen Mariens und des Apostels Johannes wurden gerne unter den Totenrastkreuzen aufgestellt.

Einsame Totenrasten in entlegenen Waldgegenden gehörten zu den unheimlichen Orten. Ihnen hafteten seltene Sagen an, von unerlösten Seelen und Geistern, die dort ab und zu in Menschengestalt anzutreffen waren und wieder verschwanden; man wusste von Unglücken, die sich dort ereignet haben sollen; man erzählte sich auch, dass an manchen Totenrasten Schätze verborgen waren, nach denen sogar gegraben worden sein soll.

Museumsverein Kastelruth, Josef Nössing

Das Schnupperkonzert

Ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschulen Klausen und Sterzing

Instrumentenvorstellung online -
Finde Dein Lieblingsinstrument!



Der QR-Code ist deine Eintrittskarte zum Schnupperkonzert
im YouTube-Kanal der Musikschule.

Einschreibungen in die Musikschule vom
01. bis 31. März 2021

Anmeldeformular auf unserer Homepage
www.musikschule.it

Einfach herunterladen, ausfüllen und per E-Mail senden an:
musikschule.klausen@schule.suedtirol.it
Schon seid ihr dabei!

Viel Spaß!
Eure Musikschule Klausen-Seis mit Außenstelle Villnöß

BÄUERINNEN



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation



Saatgut ist Kulturgut

„Alte Gemüsesorten: nur gegessen werden sie nicht vergessen“: Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation richtet diesen Appell an die Konsumenten, um die alten Sorten vor dem Verschwinden zu bewahren.

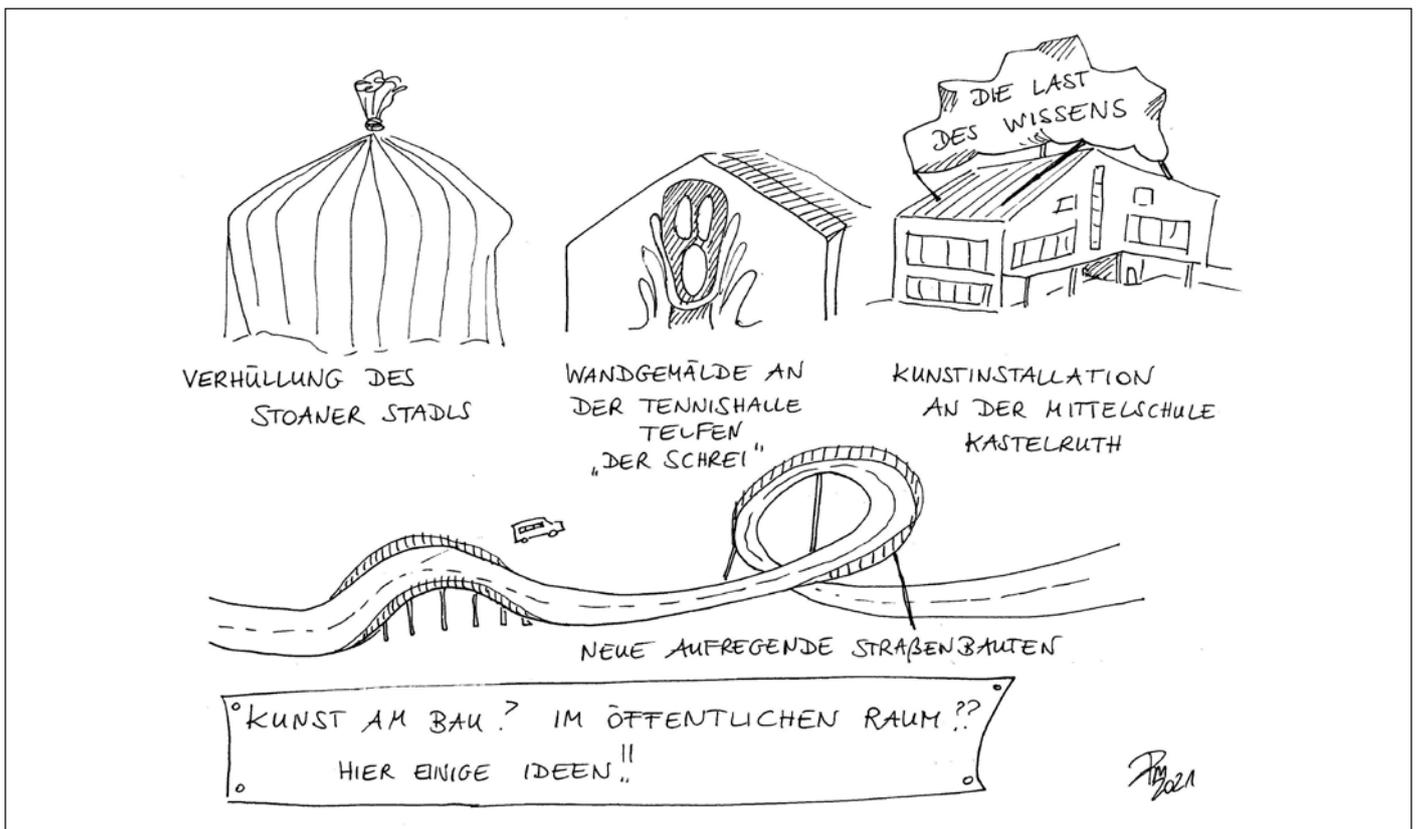
„Saatgut sollte als Grundlage unserer Nahrung die Aufmerksamkeit bekommen, die es verdient“, fordert Bäuerinnen-Dienstleisterin Sabine Schrott aus Uttenheim. Vor allem im Gemüsebereich sei die Artenvielfalt besorgniserregend geschrumpft, weiß Sabine Schrott. Es sei wichtig, ein Augenmerk auf die alten Sorten zu legen. Oft handle es sich um fast vergessene Gemüsesorten oder saisonal begrenzte Arten. Aber gerade das mache sie zu echten Besonderheiten, so die Bäuerin: „Puschtra Kohlrübe, Burgstaller Schotatln, Trudner Kobis, Ultner Mohn, Terlaner Steckerübe, Naturnser Mais - um nur einige zu nennen. Sie haben ihre Wurzeln in unserer Geschichte und Tradition, sie sind ein Teil unserer Kulturgeschichte, sie tragen zur Stärkung der kulinarischen Identität bei und verleihen unseren regionalen Speisen Ge-

schmacksvielfalt und Charakter.“ Auch für Elisabeth Kössler vom Sortengarten Südtirol sind die alten Sorten eine Besonderheit, die es unbedingt zu bewahren gilt: „Wenn wir sie nicht vermehren, dann gibt es sie nicht mehr“, sagt Kössler. Sie vermehrt ihre Pflanzen auf ihrem Betrieb PflanzGutes in Meran selbst und weiß um die Vorteile der alten Gemüsesorten. Sie lädt ein, das Gemüse auszuprobieren, zu vergleichen und die große Vielfalt zu entdecken. Leider seien letztes Jahr durch die Corona-Pandemie auch die Pflanzen- und Samenmärkte abgesagt worden. Heuer ist ein kleines Saatgutfest in Mals für Ende Februar geplant. Kössler hofft, dass es stattfinden kann. Die Sensibilität für alte Sorten sei gestiegen, doch sie müssten mehr in die Gärten, Äcker und Küchen Einzug finden, denn nur so könnte das Saatgut lebendig bleiben. Wichtig sei das Netzwerk untereinander zu stärken, zu sensibilisieren, damit man unabhängig von den großen Saatgutkonzernen bleibt und die alten Gemüseschätze bewahrt werden können. Landesbäuerin Antonia Egger wünscht



Samen von alten Sorten – nur gegessen werden alte Sorten nicht vergessen.

sich, dass es immer mehr Bäuerinnen und Bauern sowie Gärtnerinnen und Gärtner gibt, die die alten Sorten vermehren und sie anpflanzen. „Ich denke, dass dies für einige sogar die Möglichkeit für einen Zu- und Nebenerwerb bietet, denn die alten Sorten sind Nischenprodukte, die für die Verbraucherinnen und Verbraucher und für die Gastronomie interessant und wertvoll sind,“ sagt Landesbäuerin Antonia Egger. Und auch sie hofft, dass heuer im Frühjahr trotz Pandemie einige Pflanzen- und Samenmärkte stattfinden können. Eventuelle Termine werden auf der Homepage www.baewerinnen.it und www.sortengarten-suedtirol.it veröffentlicht.



SEISER ALM MARKETING

Die Seiser Alm ist Trainings – Eldorado für Spitzensportler

Auch in diesem Winter haben mehrere internationale Spitzenmannschaften vom Höhenttraining auf der Seiser Alm profitiert.

Das US Cross Country Team war vom 11. bis zum 20. Januar im Alpenhotel Panorama zu Gast, um sich auf den perfekt gespurten Loipen der Seiser Alm auf die nordischen Skiweltmeisterschaften in Oberstdorf ab 23. Februar 2021 vorzubereiten.

„Aufgrund der sauerstoffärmeren Höhenluft zwischen 1.800 und 2.300 Metern Höhe eignet sich die Seiser Alm besonders gut für professionelles Ausdauertraining“ erklärt Eduard Tröbinger Scherlin, Präsident von Seiser Alm Marketing. Auch das norwegische Langlauf-Nationalteam ist ein häufiger Gast auf der Seiser Alm, in den letzten Jahren hat unter anderem sogar die Ruder-Mannschaft aus Estland vom Höhenttraining profitiert. Das US Cross Country Team hat den Aufenthalt in vollen Zügen genossen und sehr von den Top Konditionen der Loipen in diesem Winter profitiert. Mit dabei waren auch Jessie Diggins, die Siegerin der Tour de Ski 2021, sowie Julia Kern, die auf Facebook schreibt: „Seiser Alm has my heart“.

Ende Januar kam dann das norwegische Telemark-Nationalteam zum Training in unsere Ferienregion. Der Völser Telemarker Raphael Mahlknecht, einziger professioneller Südtiroler Athlet in dieser Disziplin, holte seine norwegischen Kollegen mit auf die Seiser Alm zum Training.

Per Olav Tangen, der Chef Trainer der norwegischen Nationalmannschaft A und ehemaliger Trainer des Skirennläufers Aksel Lund Svindal, war schon des Öfteren mit seiner Mannschaft und mit seiner Familie zu Gast im Camping Seiser Alm. Mit



Telemarkteam aus Norwegen



US Cross Country Team

dabei war in diesem Jahr auch Trym Nygaard Loken, der momentan zu den besten Telemarkern weltweit zählt.

Die Athleten trainierten abwechselnd auf der Piste des Spitzbühlliftes und auf den vorbildlich präparierten Loipen auf der Seiser Alm.

„Mich freut es sehr, dass die norwegische Mannschaft die COVID -19 bedingten bürokratischen Hürden in Kauf genommen hat und es für sie möglich war, auf die Seiser Alm zu kommen“ so Raphael Mahlknecht. „Die Norweger sind bereits große Fans der Seiser Alm und waren von der traumhaften Winterlandschaft in diesem Jahr einmal mehr begeistert. Sie werden auch zum Sommertraining wiederkommen.“

Anfang Februar reiste die russische Langlauf-Nationalmannschaft an und blieb bis zum Beginn der Weltmeisterschaft in Oberstdorf im Hotel Steger Dellai. Mit da-

bei war auch Aleksander Bolshunov, der überlegene Gesamtweltcup-Führende und Sieger der Tour de Ski 2020/21. Er war begeistert von den idealen Trainingsbedingungen. „Die Seiser Alm ist ein wunderschöner Flecken Erde und bietet optimale Bedingungen für die Vorbereitung auf die WM“, so seine Worte.

Auch die finnische Spitzen-Langläuferin Krista Pärmäkoski war mit ihrem Trainer im Februar im Hotel Steger Dellai zu Gast, um sich optimal auf die Weltmeisterschaft vorzubereiten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim Verschönerungsverein der Ferienregion Seiser Alm und seinen Mitarbeitern für die zuverlässige Präparierung der Loipen und der Winterwanderwege in diesem schneereichen Winter herzlich bedanken.

Seiser Alm Marketing



Russische Langlauf-Nationalmannschaft

SEISER ALM SKITEAM

Wintersport in Zeiten von Corona

Aufgrund der geltenden staatlichen Bestimmungen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie ist die organisierte Trainingstätigkeit und das Bestreiten von Wettkämpfen seit November 2020 nur für Athleten*innen von „nationalem Interesse“ möglich.

Der italienische Wintersportverband FISl hatte diesen Begriff anfänglich sehr restriktiv ausgelegt, was zu Ärger und Protesten seitens zahlreicher Skiclubs führte, da diese für ihre Athleten*innen einen „Totalausfall“ der Skisaison 2020/21 befürchteten. Insbesondere die Vereinigung ASSOSCI, welcher unser Ski Team angehört, setzte sich beim Verband nachdrücklich für eine extensivere Auslegung ein.

In der Folge schwenkte die FISl tatsächlich auf eine weitläufigere Interpretation um, der zufolge all jene Athleten*innen unter die staatliche Ausnahmeregelung fallen, die im Laufe der Saison an nationalen oder internationalen Meisterschaften teilnehmen. Damit war für alle anerkannten Wintersportarten gesichert, dass die Athleten*innen aller Jahrgänge zum Training und zu den Rennen zugelassen sind, sofern sie einem Skiclub angehören, der dem Wintersportverband angeschlossen ist.

Um eine missbräuchliche Ausübung zu unterbinden, wurden die Skiclubpräsidenten angehalten, für ihre aktiven Mitglieder und Trainer entsprechende „Einberufungen“ vorzunehmen. Auf diese Weise ist es, wenn auch mit bürokratischen Mehraufwand, gelungen, unseren Kindern und Jugendlichen in diesem Winter bislang eine einigermaßen „normale“ Trainings- und Renntätigkeit zu ermöglichen.

Die Sonderbestimmungen zu Gunsten der Athleten*innen von „nationalem Interesse“ alleine hätten hierfür allerdings nicht ausgereicht. Es war auch das Entgegenkommen der Liftbetreiber erforderlich, einzelne Skilifte für die Trainings- und Renntätigkeit zu öffnen.

Im Schlerngebiet haben die Betreiber der Skilifte „Spitzbühl“ (Schlern GmbH) und „Pufflatsch“ (Rabanser Seilbahnen GmbH) ihre Anlagen bereitwillig für die Trainingszeiten geöffnet, um den aktiven Mitgliedern der Sportvereine das Training zu ermöglichen. Es versteht sich von selbst, dass der Liftbetrieb für wenige Berechtigte und ohne Touristenzustrom nicht gewinnbringend erfolgen kann. Deshalb möchte sich das Seiser Alm Ski Team, auch im Namen der an-

deren Sportvereine des Schlerngebiets, an dieser Stelle bei den Liftbetreibern für das keineswegs selbstverständliche Entgegenkommen bedanken.

In anderen, auch kleineren Skigebieten (z.B. Reinswald, Ritten, Ratschings, ...) hatten die Liftbetriebe weniger Verständnis und ließen die Anlagen stillstehen.

Doch auch mit der Öffnung der Lifte waren nicht alle Hürden für unsere Aktiven überwunden. Die Sperrung der Seiser Alm Straße ab Mitte Dezember von 9:00 bis 17:00 Uhr stellte unsere Vereine vor neue Herausforderungen. Zwar waren Vereinsbusse von dieser Einschränkung ausgenommen, aber es wäre unmöglich gewesen, bis zu 150 Jugendliche täglich mit nur zu 50% auslastbaren Vereinsbussen zu den Trainings auf die Alm zu befördern (viele Trainingseinheiten finden ja erst am Nachmittag statt).

Nach intensiven Diskussionen mit Landesräten, Gemeindeferenten, dem Amt für Naturparke und den Forstbehörden konnte eine Ausnahmeregelung getroffen werden, die es Trainern und Eltern ermöglichte, die Kinder und Jugendlichen auch nach 9:00 Uhr zu Trainingszwecken „privat“ auf die Alm bringen bzw. von dort abzuholen.

Dass sich der Aufwand gelohnt hat, zeigte sich an den guten Ergebnissen unserer Athleten*innen bei den bisherigen Rennen. Gute Platzierungen gab es bei den FISl Wettbewerben (insbesondere bei den Mädchen). In der Marlene Cup Vereinswertung liegt das Seiser Alm Ski Team derzeit auf Platz 3, in der Einzelwertung belegen Lea Rier, Denise Insam und Patrizia Gasslitter derzeit die Ränge 2, 4 und 7.

Vor allem aber sind die jüngeren Jahrgänge hervorzuheben, die bei den internationalen FISl Children Meisterschaften (ex „Topolino“) in Folgaria (TN) äußerst erfolgreich waren. Bei den U14 der Mädchen gewann Nadine Trocker Gold im Riesenslalom und Silber im Slalom, Trocker Anna Silber im Slalom, im GS wurde sie Vierte. Bei den U14 Buben errang Alex Silbernagl Silber im Riesenslalom. Einen ähnlichen Erfolg gab es in dieser Altersklasse seit den Zeiten von Denise Karbon und Sara Fill nicht mehr.



Skiteam mit VSS Kastelruth, Seis, Völs

Aufgrund des guten Einverständnisses mit den Liftbetreibern konnte das Seiser Alm Ski Team darüber hinaus auch heuer seiner Tätigkeit als Veranstalter gerecht werden. Unser Verein hat in der laufenden Saison mit 5 FISl Wettbewerben (2 SL Damen und 2 GS Herren und ein „Marlene Cup“) sogar mehr Rennen organisiert wie in den jeweiligen Jahren zuvor. Aufgrund der zahlreichen Absagen im internationalen Skizirkus waren insbesondere die FISl Herren Rennen mit über 50 Teilnehmern aus dem Ausland sehr gut besetzt.

Zu erwähnen ist schließlich, dass der Bereich Langlauf im heurigen Winter großen Zuspruch bei Kindern und Jugendlichen erfährt und wir in dieser Sportart derzeit knapp 30 Jugendliche betreuen können. Bei einem Langlaufrennen in Monte Pana am 06.02.2021 waren zum großen Erstaunen der Konkurrenz 18 Jugendliche des Seiser Alm Ski Team am Start! Die derzeitige Entwicklung im Langlauf ist erfreulich und lässt darauf hoffen, dass unser Ski Team auch in dieser Sportart in Kürze sportliche Erfolge erzielen kann.

Wie es mit den sportlichen Aktivitäten unserer Athleten*innen in den nächsten Wochen und Monaten weitergeht, weiß derzeit niemand. Die Entwicklung der Ansteckungszahlen verheißt nichts Gutes. Wir werden jedoch weiterhin unser Bestes geben, um den Jugendlichen unseres Vereins ein möglichst optimales Training anzubieten und sie auf den professionellen Skisport vorzubereiten. Dies ist nur dank der guten Zusammenarbeit mit den Liftunternehmen, den Sponsoren, dem Sportverband FISl und den Behörden möglich, denen wir für ihre Unterstützung zu aufrichtigem Dank verpflichtet sind.

Skiteam Seiser Alm

Veranstaltungen

März

FR	05.03.2021	Kastelruth	14:00-16:00	Abgabe der Sachen für den Flohmarkt im EX- Arztambulatorium, Rückseite der Mittelschule
SA	06.03.2021	Kastelruth	8:30-12:00	Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung im EX- Arztambulatorium, Rückseite der Mittelschule
SO	21.03.2021	Kastelruth		Festgottesdienst zum 60jährigen Priesterjubiläum von Altdekan Rudolf Griesser



**Ultraschnelles
Glasfaser-Internet!**

**„COMPAC“
unser verlässlicher
Partner in Seis**

**info@compac.bz
T. 0471 704 125**

**ab
29,95€/M
MwSt. inkl.**

COMPAC
COMPUTERS & SERVICE

brenner△com

www.brenx.it
home@brennercom.it
Free Call 800 832 832

„Ich berate
Dich gerne!“
Benny

F
Fibra